



Schaffen.

Geschäftsbericht 2021



Quadrum

5

Interview mit CEO Bruno Thürig

6



Lagebericht

11

Geschäftsjahr 2021

12



Nachhaltigkeit

25

Vorwort

26

Strategierelevante Ziele

27

Quadrum – ein nachhaltiges Projekt

30

Ausblick

31



Corporate Governance

33

Grundsätze der Unternehmensführung

34

Unternehmens- und Kapitalstruktur

35

Bankrat

36

Geschäftsleitung

40



Jahresrechnung

45

Bilanz

46

Erfolgsrechnung

47

Gewinnverwendung

48

Eigenkapitalnachweis

48

Geldflussrechnung

49

Anhang

50

Informationen zur Bilanz

59

Informationen zu Ausserbilanzgeschäften

66

Informationen zur Erfolgsrechnung

67

Bericht der Revisionsstelle

68

Bürgschaftsfonds Obwalden

70

Bericht der Revisionsstelle

73

AUF EINEN BLICK

	2021	2020	
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	Veränderung in %
Bilanz			
Bilanzsumme	6'011,59	5'518,52	8,9
Kundenausleihungen (brutto)	3'910,50	3'796,47	3,0
- Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'249,40	4'068,24	4,5
- Kassenobligationen	31,04	28,69	8,2
Kundengelder	4'280,44	4'096,93	4,5
davon Schuldscheindarlehen zu Refinanzierungszwecken	932,00	926,00	0,6
effektive Kundengelder	3'348,44	3'170,93	5,6
Eigenkapital vor Gewinnverteilung	516,91	496,31	4,2
Eigenkapital nach Gewinnverteilung	504,01	484,45	4,0
Erfolgsrechnung			
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	49,90	48,90	2,1
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	50,04	48,27	3,7
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	8,66	7,89	9,7
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und übriger ordentlicher Erfolg	8,99	3,76	139,3
Bruttoerfolg	67,69	59,92	13,0
Geschäftsaufwand	-33,17	-31,16	6,4
Bruttogewinn	34,52	28,76	20,1
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-2,30	-3,47	-33,8
Geschäftserfolg	32,03	25,09	27,7
Ausserordentlicher Erfolg	0,28	0,04	
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-15,33	-9,52	61,0
Gewinn	16,98	15,60	8,8
Gewinnverwendung			
Zuweisung an die Gesetzliche Gewinnreserve	4,07	3,74	8,8
Dividende PS-Kapital	2,22	2,04	8,8
Gewinnablieferung an den Kanton Obwalden	8,14	7,48	8,8
Abgeltung der Staatsgarantie	2,55	2,34	8,8
Gesamtablieferung an den Kanton Obwalden	10,69	9,82	8,8
Depotvolumen			
Fremdwährungen umgerechnet in CHF	1'873,95	1'656,59	13,1
Partizipationsscheine			
Dividende PS (in % des Nominalwerts)	37,00	34,00	8,8
Jahresendkurs (in CHF)	1'140,00	1'110,00	2,7
Rendite (in %)	3,25	3,06	
Personalbestand			
Mitarbeitende	170	170	0,0
Lernende	16	18	-11,1
Vollpensen inklusive Lernende	159,00	159,40	-0,3
Vollpensen im Jahresdurchschnitt (Quartalsbasis)	159,56	154,66	3,2
Personal Reinigung, Cafeteria usw. (in Teilpensen)	16	16	0,0



Quadrum

«Als Bauherrin haben wir das Projekt in einer Art und Weise durchgezogen, wie es sich für eine Obwaldner Kantonalbank gehört. Davon bin ich überzeugt.»

Bruno Thürig
CEO



Interview mit CEO Bruno Thürig

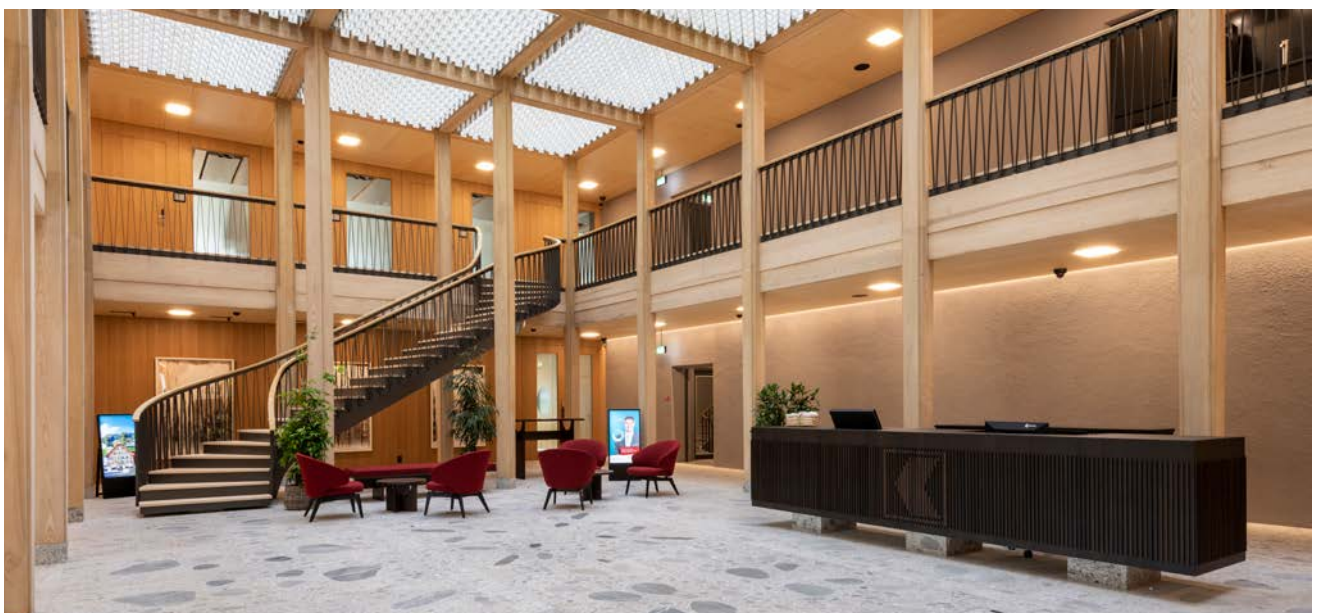
Nach rund zweijähriger Bauzeit nimmt die Obwaldner Kantonalbank am 30. August 2021 ihren neuen Hauptsitz Quadrum in Betrieb. Damit beendet sie ein Kapitel ihrer Geschichte, das 2005 begonnen hat.

Bruno Thürig, wie lebt es sich im Quadrum?

Hervorragend! In diesem Gebäude arbeiten und wirken zu dürfen, ist einfach grandios. Für mich ist der Bau ein gelungenes und vollkommenes Werk. Die Mitarbeitenden des Facility Managements und der Technik würden anfügen: mit der einen oder anderen Kinderkrankheit. Verständlicherweise. Aber aus diesen wird unser Quadrum ganz bestimmt in den nächsten Monaten herauswachsen.

Ihr persönliches Fazit zum gesamten Bauprojekt?

Als Bauherrin haben wir das Projekt in einer Art und Weise durchgezogen, wie es sich für eine Obwaldner Kantonalbank gehört. Davon bin ich überzeugt. Wir sind fair und korrekt mit all unseren Partnern, den Behörden und den Nachbarn umgegangen. Ausserdem wollten wir mit den verwendeten Materialien einen Bau mit Vorbildcharakter hinstellen. Das haben wir meiner Meinung nach geschafft.



Welche Bedeutung hat dieser neue Hauptsitz für die Obwaldner Kantonalbank?

Hinsichtlich Identifikation, Firmenauftritt und Unternehmenskultur eine sehr grosse. Nach all den Jahren endlich wieder einen festen und stabilen Standort zu haben, ist für die Bank wie auch die Mitarbeitenden äusserst wertvoll. Hier können wir alle Kernaktivitäten wieder unter einem Dach ausführen. Zudem ist uns ein Bau gelungen, der wie ein Leuchtturm weit über die Kantons Grenzen hinausstrahlt und in seinem Licht den Kanton Obwalden als attraktiven Standort hervorhebt. Der Bau überzeugt: architektonisch, ästhetisch und mit seinem CO₂-Fussabdruck.

War Nachhaltigkeit ein wichtiger Aspekt bei der Planung?

Absolut. Allein schon die Tatsache, dass wir vor allem Holz verbaut haben – also eine rezyklierbare Ressource – bestätigt dies. Hinzu kommen all die baulichen Massnahmen wie Isolation, Technik oder Lüftungssystem, die dazu führen, dass das Gebäude im Betriebszustand einen minimalen CO₂-Fussabdruck hinterlässt. Darauf haben wir sehr viel Wert gelegt.

Zahlen zum Bau

3'110

Meter Pfähle in den Boden gerammt

1'200

Baumstämme Obwaldner Holz verbaut

1'235

Liter braune Farbe für Holzfassade verwendet

1'073

LED-Leuchten montiert und 6'000 LED-Lichtpunkte in der Empfangshalle integriert

1'040

Steckdosen eingebaut

70

Prozent der Aufträge an Obwaldner Unternehmen vergeben

Im Quadrum sind rund 1'200 Baumstämme Obwaldner Holz verbaut. Vor allem Esche. Verträgt das der einheimische Wald?

Ob wir die Eschenbestände im Kanton Obwalden geschädigt haben? Aufgrund der Baumkrankheit Eschenwelke, die in den Wäldern wütet, waren die Obwaldner Forstbetriebe sogar froh über die Abnahme der Baumstämme. Früher oder später hätten sie die erkrankten Bäume abholzen und verbrennen müssen. Somit ist das Verbauen des Holzes, wie wir es getan haben, die nachhaltigere Nutzung. Die rund 1'200 Baumstämme für unseren Bau machen knapp drei Prozent des gesamten jährlichen Holznachwuchses aus.

Apropos Nachhaltigkeit und Holz. Die Obwaldner Kantonalbank hat ein Baumprojekt lanciert. Worum geht es?

Wir unterstützen finanziell das Wiederaufforsten von Wald an Orten, wo dies möglich und sinnvoll ist. In den nächsten fünf Jahren werden wir dem Kanton die 1'200 Bäume in Form von Setzlingen zurückgeben. Pro Jahr rund 250 Stück. Die Gemeindeförster werden sie pflanzen. Diese Aktion ist gleichzeitig ein Beitrag zur Verbesserung der CO₂-Bilanz unseres Unternehmens.



Wie sehr «schmerzt» die Obwaldner Kantonalbank den Standortwechsel nach Sarnen Nord?

Überhaupt nicht. Sarnen Nord ist die prosperierende Gegend der Gemeinde Sarnen. Hier haben wir die Raumverhältnisse, die wir in den kommenden Jahren als Unternehmen für eine gesunde Weiterentwicklung benötigen. Vor unserem Umzug platzten wir im 2012 erstellten Provisorium an der Rütistrasse aus allen Nähten. In den fast zehn Jahren mussten wir ein Sitzungszimmer nach dem anderen in Büroflächen umfunktionieren.

Wann fiel überhaupt der Startschuss für das Neubauprojekt Hauptsitz?

Am 22. August 2005. Mit dem Jahrhunderthochwasser im Kanton Obwalden. Damals drang das Wasser massiv in den Hauptsitz an der Bahnhofstrasse ein. Füllte die Kellergeschosse, den Tresorraum und den Kundentresor. Es setzte den Schalterbereich sowie die Büros im Erdgeschoss unter Wasser. Enorme Schäden am in den sechziger Jahren erstellten Erweiterungsbau vom Architekten Max Mennel waren die Folge. Eine vollständige Instandstellung wäre mit einem riesigen finanziellen Aufwand verbunden gewesen. Das war der Startschuss für einen Neubau.

Der dann nicht, wie vorgesehen, an der Bahnhofstrasse realisiert werden konnte ...

Richtig. Die 2011 erteilte Baubewilligung für das Projekt Dreigestirn hob das Bundesgericht in Lausanne 2017 auf. Somit war klar, dass wir unseren Plan B mit einem Neubau hier in Sarnen Nord verfolgen werden. Mit einem Baurechtsvertrag konnten wir das Land für unser Vorhaben sichern. Was

Zahlen zum Umzug

149

Personen des Umzugsunternehmens im Einsatz

1'344

Umzugskisten gepackt

500

Quadratmeter Bodenfläche mit 272 Pavatex-Platten im Quadrum abgedeckt und 180 Kantenschütze angebracht

7'420

Kilo Material entsorgt (580 kg Elektroschrott, 650 kg Alteisen, 870 kg Altholz und 5'320 kg Sperrgut)

14

Stunden IT-Infrastruktur der Arbeitsplätze demontiert und montiert

40

Stunden Detailplanung Umzug Büromobiliar

folgte, war der Projektwettbewerb, aus dem das Siegerprojekt des Architekturteams Seiler Linhart hervorging. Heute glaube ich, es musste einfach so kommen.

Eine teure Vorgeschichte. Wie viel hat sie die Obwaldner Kantonalbank gekostet?

Ich würde sagen, wir sind mit einem blauen Auge davongekommen. Sämtliche Kosten – das heisst für die Planung, Umsetzung und das Prozessieren – konnten wir mit dem Ertrag aus dem Verkauf der Liegenschaft an der Bahnhofstrasse 2 decken.

Wie hat sich die Vorgeschichte auf die Planung des Projekts Quadrum ausgewirkt?

Das Hochwasserereignis hat die Schwachstellen der Konstruktion des Gebäudes an der Bahnhofstrasse rigoros aufgedeckt. Diese versuchten wir bei unserem Neubau zu vermeiden.

Deshalb befindet sich der Kundentresor im Erdgeschoss. Auch ist das Gebäude ganz leicht erhöht gesetzt. Sollte eines Tages wieder ein Hochwasserereignis mit den Messwerten von 2005 eintreten, läuft kein Wasser in das Gebäude. Einzig in die Tiefgarage könnte Wasser eindringen. Doch für diesen Fall haben wir mit dem mobilen Hochwasserschutzelement «Nidwaldner Tor» vorgesorgt.

Wie viel Bruno Thürig steckt im Quadrum?

Das ist eine schwierige Frage. Im Auftrag des Bankrates habe ich in der Planungskommission und der Baukommission mitgewirkt. In dieser Funktion musste ich Entscheide treffen. Die haben natürlich den Bau mitgeprägt. Doch all meine Entscheide habe ich mit der klaren Zielsetzung der

Meilensteine

Oktober 2017

Bekanntgabe Siegerprojekt

Aus dem Studienwettbewerb geht aus sechs eingereichten Studien diejenige der Seiler Linhart Architekten AG in Sarnen als Siegerin hervor.

Januar 2019

Erhalt Baubewilligung

Die Baubewilligung für das Bauprojekt «Quadrum – neuer Hauptsitz OKB» liegt vor.

25. Juni 2019

Spatenstich

Im Beisein des Obwaldner Regierungsrates sowie des Kantonsrats- und Gemeindepräsidenten erfolgt in Sarnen Nord der Spatenstich.

bestmöglichen Variante für die Obwaldner Kantonalbank, meine Mitarbeitenden und die Kundinnen und Kunden getroffen. Wäre es um die bestmögliche Lösung nach Bruno Thürig gegangen, wären einige Entscheide anders ausgefallen.

Gibt es in diesem Gebäude Elemente, die Sie besonders begeistern?

Ja, drei. Erstens: Der Gesamteindruck der Eingangshalle mit der Treppe, dem Holz und dem Lichtermeer an der Decke. Fantastisch! Zweitens: Der Boden in der Eingangshalle mit den Steinen aus unseren Obwaldner Wildbächen. Einmalig! Drittens: Die Eschenholzböden auf den Stockwerken zwei bis vier. Wunderschön!

Ihr Herzblut für das ganze Projekt ist spürbar. Wie «heimisch» fühlen Sie sich an Ihrer neuen Wirkungsstätte nach vier Monaten?

Ich würde sagen, mein «Umzug» dauerte zwei Jahre. Ich durfte diesen Bau von A bis Z begleiten,

Umzugsaktivitäten

Montag, 23. August

Einrichten neuer Cafeteria

Dienstag, 24. August

Verpacken Aktenarchiv

Mittwoch, 25. August

Umzug Aktenarchiv

Donnerstag, 26. August

12.00 bis 19.00 Uhr: Umzug der temporär bei der Sika Schweiz AG in Sarnen eingerichteten Büros und Umzug der Filiale Rütistrasse

Freitag, 27. August

17.00 Uhr: Umzugsstart provisorischer Hauptsitz an der Rütistrasse

Samstag, 28. August

18.00 Uhr: Umzugsende
18.00 bis 20.00 Uhr: Mitarbeitende richten Arbeitsplatz ein

also vom Setzen der ersten Grundmauer bis hin zum Montieren der Steckdosen und Türgriffe, inklusive der Auswahl von beidem. – Und ja, ich bin mitverantwortlich für die kantige Form der Türgriffe und somit auch für die dadurch in Mitleidenschaft gezogenen Hände mancher Mitarbeitenden. Nun ist es raus. – Doch zurück zum «heimisch» Fühlen. Dieses Begleiten des Entstehungsprozesses hat mir von Anfang an das Gefühl von «zu Hause sein» gegeben, noch bevor das Quadrum überhaupt bezugsbereit war.

Nahmen Sie sich deshalb im Sommer mittags die Zeit, Mitarbeitende persönlich durch das Gebäude zu führen?

Ja. Diese Führungen waren mir sehr wichtig. Ich lebte mit dem Gebäude mit und wollte meinen Mitarbeitenden unbedingt zeigen, wie einzigartig unser neuer Hauptsitz ist.

Wann darf die Obwaldner Bevölkerung einen Blick in dieses einzigartige Gebäude werfen?

Am Samstag, 9. April 2022, sofern es die Corona-Situation zulässt.

Am Projekt beteiligte Planer

Architektur:

Seiler Linhart Architekten AG, Sarnen + Luzern

Bauleitung:

Eggimann Architekten / Konzept4, Sarnen

Kostenplanung:

BfB AG, Büro für Bauökonomie, Luzern

Holzbauingenieur/Bauphysik/ Brandschutz:

Pirmin Jung AG, Rain

Bauingenieur:

CES Bauingenieur AG, Sarnen

HLKS-Planung:

JOP Josef Ottiger + Partner AG, Emmenbrücke

Elektroplanung:

Scherler AG, Luzern

Lichtplanung:

LG Lightguide, Kägswil

Landschaftsarchitektur:

Freiraumarchitektur, Luzern

Geologie:

Geotest AG, Horw

Sicherheitsplanung:

Marquart Sicherheit + Security, Root

Verkehrsplanung:

TEAMverkehr.zug AG, Cham

Gastroplanung:

Hotel und Gastro Solution, Sarnen

bis August 2021

Erstellung Gebäude

In einer rund zweijährigen Bauzeit wird das fünfstöckige Bankgebäude erbaut.

30. August 2021

Inbetriebnahme Quadrum

Die Obwaldner Kantonalbank heisst ihre Kundinnen und Kunden erstmals in ihrem neuen Hauptsitz willkommen.

16. September 2021

Offizielle Einweihung

Einweihung im kleinen Kreis. Zu den Gästen zählen unter anderem: der Obwaldner Regierungsrat, Ständerat Erich Ettlin und Nationalrätin Monika Rüegger, Mitglieder des Kantonsrates und der Sarner Gemeindepräsident Jürg Berlinger.



Lagebericht

Wir bleiben in Bewegung. Schaffen Neues.
Bauen für unsere Zukunft.



Geschäftsjahr 2021

Die Obwaldner Kantonalbank präsentiert ein ausgezeichnetes Ergebnis 2021. Ein starkes Wachstum, ein grandioses Börsenjahr und die stabile Kostenentwicklung prägen das Geschäftsjahr.



ZINSENGESCHÄFT

Der Netto-Erfolg im Zinsengeschäft von 50,04 Millionen Franken übertrifft den Vorjahreswert um 3,7 Prozent.



BILANZSUMME

Die Bilanzsumme wächst um 493,07 Millionen Franken. Sie verzeichnet somit ein Plus von 8,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr und steigt auf über 6 Milliarden Franken.



DIVIDENDE

Die Inhaberinnen und Inhaber von Partizipationsscheinen erhalten eine Dividende von 37 Prozent auf dem Nominalwert ausbezahlt. Bei einem Jahresendkurs von 1'140 Franken entspricht das einer Rendite von 3,25 Prozent.

Marktumfeld

Auch das Jahr 2021 ist von der Covid-19-Pandemie geprägt. Die Schweizer Wirtschaft trotz der Pandemie. Angetrieben von der regen globalen Nachfrage liegen die Schweizer Güterexporte bereits zum Jahresbeginn wieder höher als vor der Krise. Die Anleger blicken trotz Pandemie auf ein sehr gutes Anlagejahr zurück.

Obwaldner Wirtschaft mit dynamischem Wachstum

Für den Kanton Obwalden resultiert insgesamt ein von BAK Economics prognostiziertes Wachstum

des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 4,6 Prozent (Vorjahr: -4,9%). Dies entspricht einer der höchsten Wachstumsraten aller Kantone. Die Gesamtschweiz erreicht voraussichtlich ein Plus von 3,5 Prozent (Vorjahr: -2,4%). Die Bruttowertschöpfung für den Kanton Obwalden liegt im Berichtsjahr bei einem realen Wachstum von 4,6 Prozent (Vorjahr: -4,7%). Für die Gesamtschweiz liegt der prognostizierte Wert bei 3,5 Prozent (Vorjahr: -2,2%).

Die Arbeitslosenquote in Obwalden beträgt im Jahresdurchschnitt 1,0 Prozent. Sie liegt erneut deutlich unter dem Schweizer Wert von 3,0 Prozent.

Obwaldner Immobilienpreise weiterhin im Steigflug

Im Kanton Obwalden setzt sich der Immobilien-Boom mit hohem Tempo fort. Gemäss dem Immobilienunternehmen IAZI AG erzielen die Eigenheimpreise im Kanton Obwalden im Herbst 2021 innert Jahresfrist die rekordverdächtige Wachstumsrate von 7,4 Prozent. Schweizweit sind es 5,5 Prozent. Die tiefen Zinsen in Kombination mit steigenden Inflationsraten schaffen den Anreiz, Kapital in Sachwerte wie Grundbesitz zu verschieben.

Der Preisindex für Einfamilienhäuser weist per Ende September ein Plus von 8,1 Prozent aus. Ein absoluter Spitzenwert im landesweiten Vergleich von 5,8 Prozent. Beim Stockwerkeigentum sieht das Bild ähnlich aus: ein Plus von 6,9 Prozent in Obwalden, ein Plus von 5,1 Prozent schweizweit. Das flächendeckend erhöhte Preisniveau zeigt, dass die Nachfrage nach geeigneten Objekten auf dem Obwaldner Wohnungsmarkt konstant hoch ist.

Sehr gutes Anlagejahr trotz Pandemie

Der Blick zurück auf die Aktienmärkte bestätigt: 2021 war ein sehr gutes Jahr. Die positive Grundstimmung an den Aktienmärkten bleibt bestehen, trotz Wellenbewegungen beim Pandemiegeschehen und den damit einhergehenden behördlichen Massnahmen, die die wirtschaftliche Entwicklung bremsen. Aktien sind für Anleger die bevorzugte Anlageklasse. Die Volatilität fällt im Vergleich zum Vorjahr weitaus geringer aus. Eine kurzzeitige Abwärtstendenz an den meisten Börsenplätzen im

September wird bis Mitte November wieder wettgemacht. Der Swiss Market Index (SMI) erreicht im Dezember mit 12'997 Punkten ein neues Allzeithoch.

Angespannt ist die Preisfront. Die Kombination aus starker wirtschaftlicher Erholung sowie anhaltender globaler Liefer- und Kapazitätsengpässe führt in den Industrieländern zu rekordhohen Inflationsraten. Die grossen Notenbanken setzen ihren eingeschlagenen Kurs der geldpolitischen Normalisierung bis Ende Jahr fort und reduzieren ihre Wertpapierkäufe. Der Euro schwächelt das ganze Jahr über. Er verliert gegenüber dem Schweizer Franken deutlich an Wert, was für die Exportwirtschaft zunehmend zur Herausforderung wird.

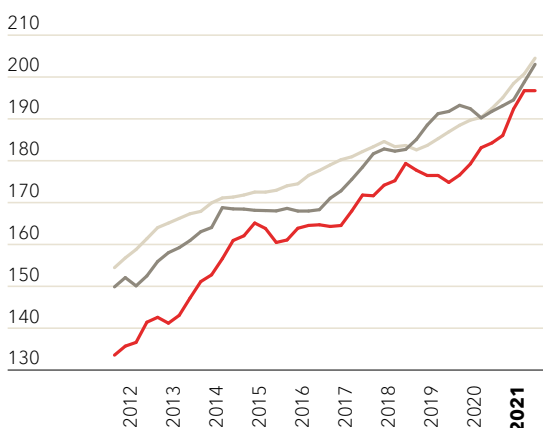
Ergebnis

Der Bankrat und die Geschäftsleitung bewerten das Geschäftsergebnis mit dem beachtlichen Geschäftserfolg von 32,03 Millionen Franken als ausgezeichnet. Das ausserordentliche Börsenjahr wirkt sich sehr erfreulich auf das Geschäftsjahr 2021 und somit auf das Ergebnis der Obwaldner Kantonalbank aus.

Kanton erhält 10,69 Millionen Franken

Die Obwaldner Kantonalbank entrichtet dem Kanton Obwalden 10,69 Millionen Franken als Gewinnausschüttung und Abgeltung der Staatsgarantie. Das sind rund 280 Franken pro Obwaldnerin und Obwaldner. Ausserdem zahlt die Obwaldner

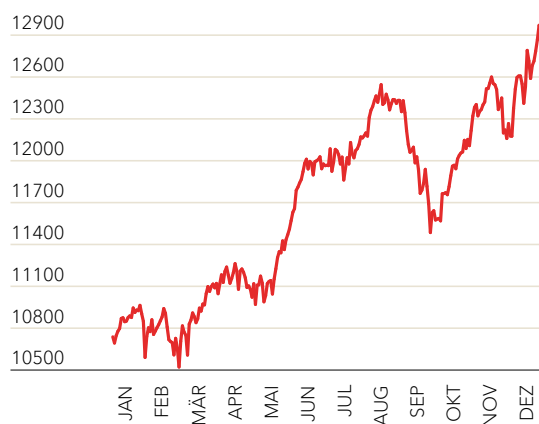
Entwicklung Immobilienpreise



— Preisindex für Eigenheime in Obwalden
 — SWX IAZI Investment Real Estate Price Index
 (Preisentwicklung Renditeliegenschaften Schweiz)
 — SWX IAZI Private Real Estate Price Index
 (Preisentwicklung Wohneigentum, EFH und ETW Schweiz)

Quelle: IAZI AG

Entwicklung SMI 2021



Der Swiss Market Index erreicht im Dezember 2021 mit 12'997 Punkten ein neues Allzeithoch.

Quelle: SIX Swiss Exchange AG

Kantonalbank eine Dividende von 37 Prozent pro Partizipationsschein aus. Bei einem Jahresendkurs von 1'140 Franken entspricht das einer Rendite von 3,25 Prozent. Davon profitieren die rund 2'400 Inhaberinnen und Inhaber von Partizipations-scheinen.

Sehr zufrieden mit Zinsengeschäft

Der wichtigste Ertragspfeiler der Bank, das Zinsengeschäft, hat sich 2021 äusserst positiv entwickelt. Der Brutto-Erfolg im Zinsengeschäft ist um 2,1 Prozent gestiegen. Ausschlaggebend für die Zunahme ist einerseits das Wachstum der Kundenausleihungen um 2,2 Prozent. Andererseits das aktive Bewirtschaften der durch die Schweizerische Nationalbank festgelegten Freigrenze. Negativzinsen zahlen bei der Obwaldner Kantonalbank fast ausschliesslich institutionelle Kunden, nur in ganz seltenen Fällen Privat- und Firmenkunden.

Nach dem Vorsichtsprinzip hatte die Bank Wertberichtigungen gebildet, um mögliche Kreditausfälle wegen der Pandemie zu überbrücken. Schwierig ist es im Berichtsjahr nach wie vor für die Tourismusbranche und den Gastrobereich. Die einheimischen Gäste können die fehlenden ausländischen Gäste nicht kompensieren. Einmal mehr haben die einheimischen Unternehmen ihre Innovationskraft bewiesen. Viele haben die Krise als Chance angesehen und sich weiterentwickelt. Sie haben Nischen entdeckt und passende Lösungen angeboten. So können viele Obwaldner Unternehmen das zweite von der Covid-19-Pandemie

gezeichnete Geschäftsjahr erneut positiv abschliessen. Dadurch entspannte sich die Risikosituation insgesamt leicht, sodass Wertberichtigungen teilweise wieder aufgelöst wurden.

Börse beflügelt Anlagegeschäft

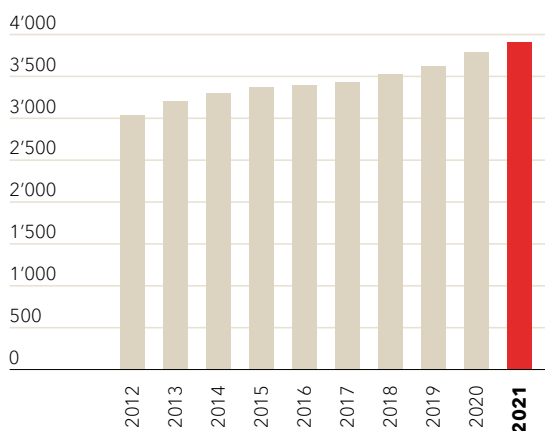
Um 9,7 Prozent gestiegen sind die Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Dieses partizipiert mit 8,66 Millionen Franken am Bruttoerfolg. Dank einem ausserordentlich guten Börsenjahr steuern das Handelsgeschäft und der übrige ordentliche Erfolg weitere 8,99 Millionen Franken an den Bruttoerfolg bei. Gewinne konnten sowohl im Handelsgeschäft wie auch mit dem Veräussern eigener Finanzanlagen realisiert werden. Hinzu kommen gute Dividendenerträge aus Beteiligungspapieren. Der Handelserfolg übertrifft mit 5,00 Millionen Franken das Ergebnis des Rekordjahres 2019 um 16,4 Prozent.

Kostenentwicklung stabil gehalten

Der Geschäftsaufwand stieg im Vorjahresvergleich um 6,4 Prozent auf 33,17 Millionen Franken. Der während des Jahres durchschnittlich um 3,2 Prozent höhere Bestand an Vollzeitstellen wirkte sich auf die Personalkosten aus. Für 2021 weist die Obwaldner Kantonalbank im Jahresdurchschnitt 160 Vollzeitstellen aus. Weitere gezielte Investitionen in die Digitalisierung führten auch im Sachaufwand zu höheren Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr. Dass die Obwaldner Kantonalbank die Kosten 2021 im Griff hatte, zeigt das Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag. Die Cost-Income-

Kundenausleihungen (brutto)

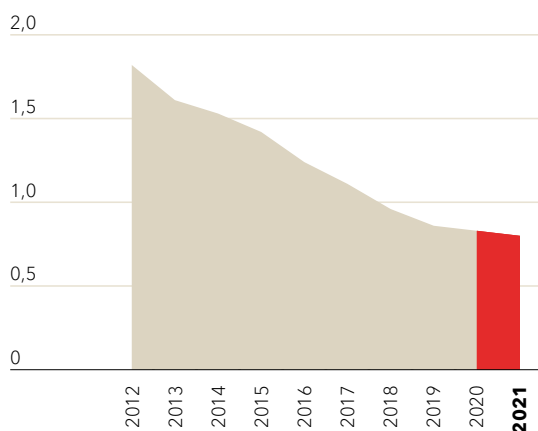
(vor Wertberichtigungen in Mio. CHF)



Kundenausleihungen 2021: CHF 3'911 Mio.

Wertberichtigungsquote

(in Prozent)



Wertberichtigungsquote 2021: 0,80 Prozent

Ratio von 49,0 Prozent bestätigt, dass die Bank sehr effizient unterwegs ist.

Erfolgskurs bis Ende Jahr beibehalten

Der Geschäftserfolg, eine Kennzahl der operativen Leistung, beträgt 32,03 Millionen Franken – fast 30 Prozent höher als im Vorjahr. Auch im Vergleich mit dem ausgezeichneten Jahresergebnis 2019 liegt der Wert rund 12 Prozent höher. Zur Stärkung der Eigenmittel weist die Bank den Reserven für allgemeine Bankrisiken 15,33 Millionen Franken zu. Der Jahresgewinn übertrifft das Resultat 2020 um 8,8 Prozent und fällt mit 16,98 Millionen Franken sogar knapp höher aus als dasjenige von 2019.

Gesundes Wachstum im Kerngeschäft

Die Bilanzsumme übersteigt erstmals die 6-Milliarden-Franken-Grenze. Sie wächst 2021 um 493,07 Millionen Franken – rund 190 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Davon entfallen 372,62 Millionen Franken auf die flüssigen Mittel. Mit einem Volumen von über 3,6 Milliarden Franken ist die Obwaldner Kantonalbank die bedeutendste Hypothekarbank in Obwalden. Das Wachstum im Kerngeschäft ist mit 141,10 Millionen Franken respektive 4,1 Prozent praktisch gleich hoch wie in der Vorjahresperiode. Um 183,51 Millionen Franken zugenommen hat auch das Volumen der Kundeneinlagen. Sie belaufen sich per Ende 2021 auf 4,3 Milliarden Franken.

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2021 vor Gewinnverteilung beträgt 516,91 Millionen Franken. Das

entspricht 8,6 Prozent der Bilanzsumme. Ein Wert, der für das gesunde Fundament der Bank steht.

Ausblick 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 ist die Grundstimmung positiv. Die Obwaldner Kantonalbank rechnet nach dem ausgezeichneten Jahresergebnis 2021 für 2022 mit einem durchschnittlichen – aber auf hohem Niveau verlaufenden – Geschäftsjahr. Sie geht davon aus, dass das Wachstum kleiner als im Jahr 2021 ausfallen wird. Auch bei der Börsenentwicklung dürfte sich eine «Normalisierung» einstellen. Die Folge: ein eher durchschnittliches Börsenjahr. Nach wie vor bleibt auch die Entwicklung der Pandemie ein grosser Unsicherheitsfaktor. Sie kann den Geschäftsverlauf massgeblich beeinflussen.

Regulatorien

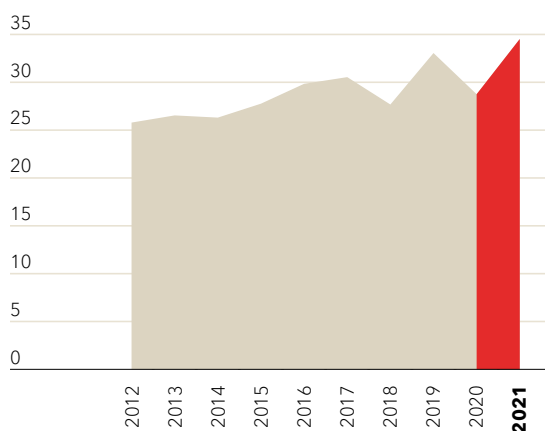
Per 1. Januar 2021 setzt die Obwaldner Kantonalbank die Anforderungen des neuen Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG) und dessen Verordnung (FIDLEV) um. Die minutiöse Vorbereitung zahlt sich aus. Die Umsetzung verläuft erfolgreich.

Datenschutzrichtlinien und Basisdokumente angepasst

Die Obwaldner Kantonalbank überarbeitet im Berichtsjahr ihre Datenschutzrichtlinien. Mit diesem Schritt ist sie auf das neue Schweizer

Bruttogewinn

(in Mio. CHF)

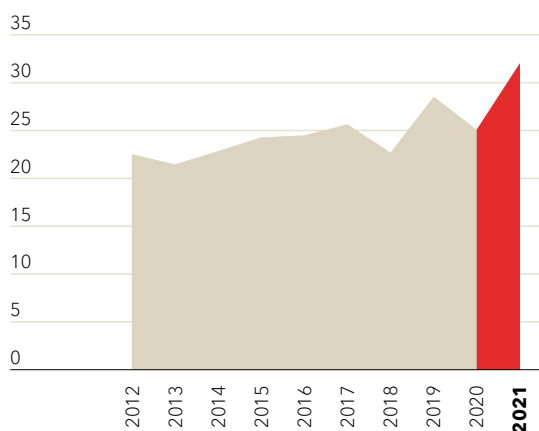


Bruttogewinn 2021: CHF 34,52 Mio.

Bruttoerfolg von 67,69 Millionen Franken abzüglich Geschäftsaufwand von 33,17 Millionen Franken

Geschäftserfolg

(in Mio. CHF)



Geschäftserfolg 2021: CHF 32,03 Mio.

Bruttogewinn von 34,52 Millionen Franken abzüglich der Abschreibungen und Rückstellungen von 2,49 Millionen Franken

Datenschutzgesetz vorbereitet, das im Verlauf des Jahres 2022 in Kraft treten wird. Auch passt sie ihre Basisdokumente an die jüngsten rechtlichen und regulatorischen Entwicklungen an. Gültig ab 1.1.2022. Sowohl die Datenschutzrichtlinien wie auch die Basisdokumente sind auf der Website der Bank unter www.okb.ch/datenschutz bzw. unter www.okb.ch/agb publiziert.

QR-Rechnung nimmt langsam Fahrt auf

Der Umgang mit der QR-Rechnung führt sowohl bei Zahlenden als auch bei Rechnungsstellenden zu Fragen. Einige Rechnungssteller lassen nach erfolgter Umstellung ein Muster prüfen, um sicher zu gehen, dass ihre QR-Rechnung der Norm entspricht. Viele Rechnungssteller warten aber noch ab. Im Oktober 2021 haben erst 30 Prozent von den orangen Einzahlungsscheinen auf die QR-Rechnung umgestellt. Die Obwaldner Kantonalbank stellt die Herausgabe von bisherigen Einzahlungsscheinen per 30. September 2021 ein.

2021 fällt bei der Obwaldner Kantonalbank der Startschuss für das Folgeprojekt der QR-Rechnung: Instant Payment. Ab 2024 sollen bankübergreifende Transaktionen innerhalb der Schweiz vom Konto des Zahlenden zum Konto des Zahlungsempfängers bzw. der Zahlungsempfängerin innert weniger Sekunden erfolgen. Die Einführung von Instant Payment wird den Schweizer Zahlungsverkehr massgeblich verändern.

Organisation

Entwicklungen und damit einhergehende Bedürfnisse – bestehende wie auch neue – wirken sich auf interne Prozesse aus. Oft auch abteilungsübergreifend. Umso wichtiger ist es, Prozesse laufend zu hinterfragen und notwendige Anpassungen vorzunehmen.

Fachgebiet «E-Services» entsteht

Die Obwaldner Kantonalbank baut ihre digitalen Kanäle stetig aus und entwickelt sie weiter. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, schafft die Bank im September 2021 das neue Fachgebiet «E-Services». Das dreiköpfige Team erledigt alle Anfragen zu E-Banking, Mobile Banking und TWINT. Zusammen mit den Fachgebieten Service-Line und Kartenservices bildet E-Services die Abteilung Kundencenter.

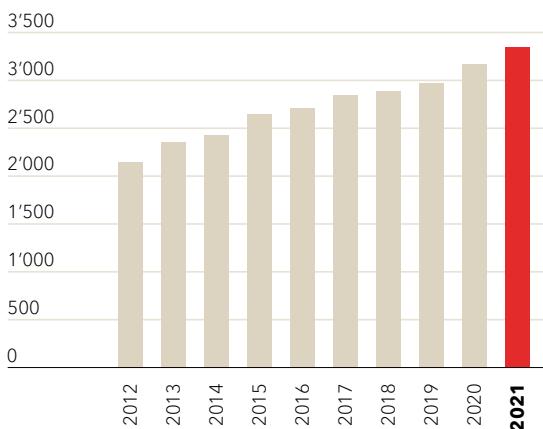
Marketing integriert in Unternehmenskommunikation

Um die externe Kommunikation zu stärken, wechselt das Fachgebiet Marketing per 1. Juni 2021 die Abteilung, vom Produktmanagement zur Unternehmenskommunikation. Dieser Wechsel vereinfacht die interne Absprache und Planung von Kommunikationsmassnahmen. Synergien können genutzt werden.

Das Organigramm ist auf Seite 43 oder unter www.okb.ch/organigramm publiziert.

Kundengelder (effektiv)

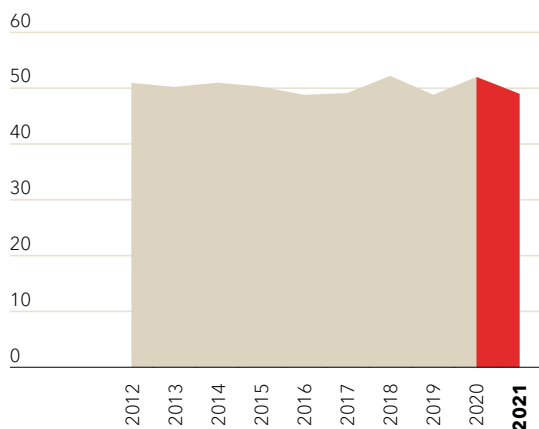
(in Mio. CHF)



Kundengelder 2021: CHF 3'348 Mio.

Cost-Income-Ratio

(in Prozent)



Cost-Income-Ratio 2021: 49,00 Prozent

Geschäftsaufwand von 33,17 Millionen Franken
im Verhältnis zum Bruttoerfolg von 67,69 Millionen Franken

Ein Expertenteam für Spezialberatungen

Per 1. Januar 2021 startet innerhalb der Abteilung Private Banking ein zweiköpfiges Expertenteam für Spezialberatungen im Bereich Pensionierungsberatung und Vorsorgeplanung. Ein weiterer Schritt auf dem Weg, jeder Kundin und jedem Kunden eine ganzheitliche und fachlich breit abgestützte Beratung anzubieten. Ein neues IT-Programm unterstützt das Team zudem bei der Abwicklung der Pensionierungsplanungen und Vorsorgeanalysen.

Personelle Wechsel

In Führungspositionen finden folgende Wechsel statt: André Luchs übernimmt am 18. Januar 2021 die Leitung der Filiale Sarnen-Center. Bruno Achermann leitet ab dem 1. September 2021 die Abteilung Produktmanagement.

Beförderungen

Der Bankrat und die Geschäftsleitung nehmen 2021 folgende Beförderungen vor:

Vizedirektor

- Sandro Frigg, per 1. Januar
- Peter Wälti, per 1. Juli

Prokura

- André Luchs, per 1. Januar
- Regula Pedrazzi, per 1. Januar
- Tim von Moos, per 1. Januar
- Roland Gisler, per 1. Juli

Handlungsvollmacht

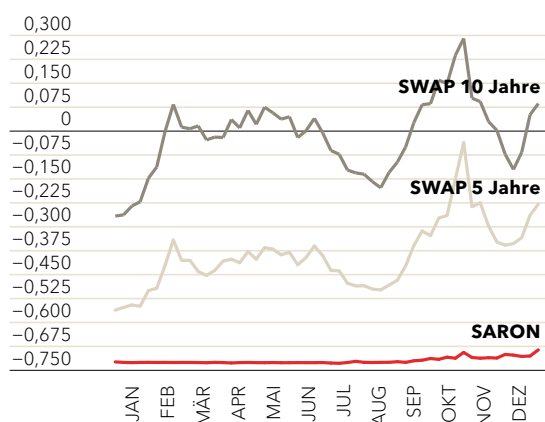
- Silvia Engelberger, per 1. Januar
- Markus Fahrian, per 1. Januar
- Cornelia Häcki, per 1. Januar
- Isabelle della Torre, per 1. Januar
- Marcel Würsch, per 1. Januar
- Nadia Caligiuri, per 1. März
- Ivana Piliskic, per 1. April
- Lara Holenstein, per 1. Juli
- Lorenz Kern, per 1. Juli
- Natalija Stoimenova, per 1. Juli
- Heidi von Rotz, per 1. Juli

Berufsbildung

Sechs Lernende schliessen im Berichtsjahr ihre kaufmännische Grundbildung erfolgreich ab: Jenny Halter, Stefan Knezevic, Alma Krasniqi, Ines Monteiro und Gina Sigrist. Hinzu kommt Samira Flück (EFZ mit Berufsmatura) mit einer Ehrenmeldung. Fünf der sechs jungen Berufsleute entscheiden sich für den Verbleib bei ihrem Ausbildungsbetrieb und erhalten eine Festanstellung. Die betriebliche Grundausbildung ist ein zentrales Element der Personalpolitik der Bank. Sie sichert sich dadurch gut qualifizierten Berufsnachwuchs.

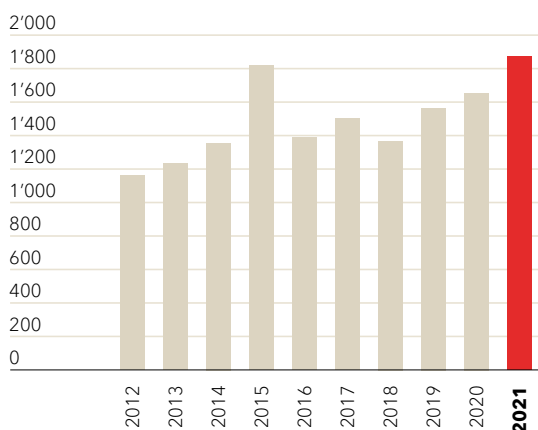
Im August beginnen vier Jugendliche ihre kaufmännische Grundbildung bei der Obwaldner Kantonalbank. Die Bank bildet ab dem Sommer insgesamt 15 Lernende in den Berufen Kauffrau/Kaufmann Bank EFZ, Büroassistent EBA, Informatiker EFZ und Mediamatikerin EFZ aus. Zudem

Zinsentwicklung 2021



Die Tiefzinsphase hält – mit vereinzelt kleinen Ausschlägen nach oben – 2021 an.

Entwicklung Depotvolumen



■ Depotvolumen 2021: CHF 1'874 Mio.

absolviert ein Student der Sportmittelschule Engelberg ein kaufmännisches Langzeitpraktikum Dienstleistung und Administration EFZ.

Operatives Geschäft

Seit Ausbruch der Covid-19-Pandemie im 2020 erleben digitale Dienstleistungen wie E-Banking, Mobile Banking oder TWINT einen Höhenflug. Der Trend hält im 2021 ungebrochen an. Die Kundinnen und Kunden sehen den Mehrwert. Viele haben aber auch Fragen zur Bedienung der für sie neuen Dienstleistungen. Umso mehr schätzen sie die persönliche Beratung, die ihnen die Obwaldner Kantonalbank vor Ort bietet. Gerade deshalb investiert die Bank in beides: zeitgemässe digitale Dienstleistungen und die Präsenz in jeder Obwaldner Gemeinde.

Kontoeröffnung neu auch online möglich

Die Infrastruktur der im Sommer 2020 live geschalteten neuen Website bildet die Basis für den neuen digitalen Service, den die Obwaldner Kantonalbank am 11. Januar 2021 lanciert: die Online-Kontoeröffnung für Neukundinnen und -kunden. Wer Kundin oder Kunde der Obwaldner Kantonalbank werden möchte, kann dies nun während 24 Stunden an 7 Tagen digital tun. Der erste Schritt zur Geschäftstätigkeit rund um die Uhr ist getan. Gleichzeitig folgt ein weiterer wichtiger Schritt: der sichere digitale Dokumentenaustausch zwischen Kundin bzw. Kunde und Bank.

Die Kontaktpflege gestaltet sich weiterhin schwierig

Die so wichtige persönliche Kontaktpflege mit den Kundinnen und Kunden gestaltet sich aufgrund der Pandemie weiterhin schwierig. So ist es nicht verwunderlich, dass die Obwaldner Kantonalbank ihren jeweils Ende Januar stattfindenden Fachanlass «Marktausblick» erstmals als Livestream zu den geladenen Gästen nach Hause überträgt. Zwei Lichtblicke gibt es im November: Nach fast zwei Jahren begrüsst die Obwaldner Kantonalbank erstmals wieder über 100 Gäste persönlich. Sie tut dies an der Wirtschaftsarena Zentralschweiz im KKL Luzern und am OKB-Eigenheimanlass im Mehrzwecksaal der Kantonsschule Obwalden in Sarnen. Beide Veranstaltungen finden unter Einhaltung der Corona-Vorgaben statt.

Die ganzheitliche Beratung im Fokus

Die Obwaldner Kantonalbank legt grossen Wert auf die persönliche Beratung. Gezielt legt sie dabei – im Interesse ihrer Kundinnen und Kunden – den Fokus auf den Rundumblick in allen Finanzthemen. Längst ist sie aus ihrer Rolle der klassischen Finanzierungsbank herausgewachsen. Sie verfügt über eine hohe Anlagekompetenz und investiert 2021 verstärkt in ihre Vorsorgekompetenz. Sie schafft sich professionelle Tools für die Pensionierungsplanung und die Vorsorgeanalysen an. Und hat ihre eigenen Fachexpertinnen und -experten – auch im Bereich der Rechtsberatung – im Haus, die die Kundenberaterinnen und -berater bei Bedarf beiziehen können.

Im Berichtsjahr finden 6'681 ausführliche Finanzberatungen statt. Das sind 1'345 mehr als im Vorjahr.

APP: OKB MOBILE BANKING

240'000

Zahlungen erfasst
plus 33 Prozent gegenüber Vorjahr

APP: OKB TWINT

5

Millionen Franken
Transaktionsvolumen im Dezember

100'000

Logins
erstmals in einem Monat registriert

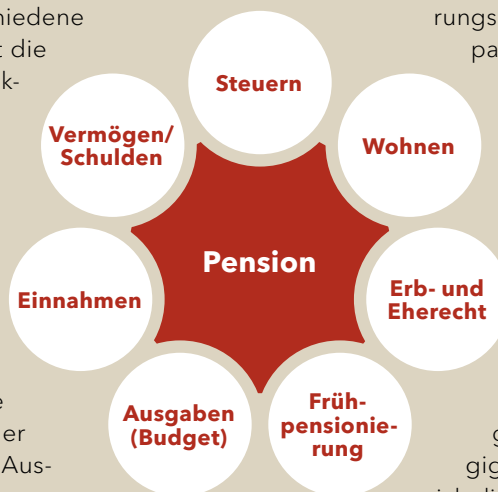
3

Millionen Franken
Rechnungsvolumen im Dezember

Vorsorgeberatung und Pensionierungsplanung

Eine frühzeitige Planung lohnt sich

Die private Vorsorge betrifft verschiedene Lebensphasen. Umso wichtiger ist die gesamtheitliche Beratung für eine aktive Gestaltung der Zukunft ab dem Erwerbseintritt bis zirka zehn Jahre vor der (geplanten) Pensionierung. Die Obwaldner Kantonalbank bietet diese ihren Kundinnen und Kunden an. Keine Standardlösung, sondern eine auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Lösung. Die verschiedenen Bereiche der persönlichen Finanzen und Vorsorge sind komplex und stark miteinander verknüpft, sodass eine sorgfältige Auslegung zwingend ist.



Das Ergebnis einer professionellen Pensionierungsplanung ist einerseits ein Übersichtspapier zu den finanziellen Auswirkungen der Pensionierung auf Einkommen, Vermögen, Steuern und Ausgaben während mehrerer Jahre. Andererseits ein strategischer Etappenplan, der laufend aktualisiert werden soll. Taktische Entscheide geschehen in Zusammenarbeit mit der Kundenberaterin resp. dem Kundenberater.

Alle finanziellen Bereiche werden angesprochen, da sie voneinander abhängig sind. Verändert sich der eine, wirkt sich dies auf andere aus.

«Eine weitsichtige Planung gibt die Gewissheit, nichts dem Zufall überlassen zu haben.»

Thomas Omlin

Leiter Spezialberatungen

Der Faktor Zeit ist entscheidend

- einfachere Zielerreichung und Sicherheit dank längerem Planungshorizont
- gezielter Vermögensaufbau dank längerem Anlagehorizont
- steuerliche Optimierungen für das Ersparnis
- frühzeitiges Erkennen von allfälligen Stolpersteinen
- grösserer Entscheidungs- und Handlungsspielraum
- genügend Zeit für den gestaffelten Bezug von Geldern aus der zweiten und dritten Säule

Der Mehrwert für die Kundinnen und Kunden

- fundierte Grundlage für wichtige Entscheide
- finanzielle Sicherheit
- freier Entscheid über die Umsetzung des Plans
- strukturierte komplexe und zeitlich aufwendige Berechnungen in möglichst verständlicher Form
- rechnerische Überprüfung der finanziellen Machbarkeit eigener Vorstellungen
- Erhalt weiterer, auf die eigene Situation angepasster Ideen
- aktives Anpacken des Themas «Pensionierung» mit Fachperson an der Seite
- Entlastung durch Zeitersparnis

In fünf Schritten zum Ziel

1. Termin mit der Kundenberaterin/dem Kundenberater fixieren
2. Unterlagen zusammenstellen
3. Ziele, Pläne und Wünsche definieren
4. Plan erstellen (Expertin/Experte beiziehen)
5. Planung zusammen mit der Kundenberaterin/dem Kundenberater umsetzen

Vieles ist planbar, aber nicht alles

Finanzielle Umstände können sich wenige Jahre vor der Pensionierung verändern – trotz einer minutiösen Planung. Die Pensionskasse nimmt ungünstige Anpassungen vor. Die Börse entwickelt sich negativ. Das Privatleben verändert sich unerwartet. Dem entgegenwirken kann ein Etappenplan respektive können regelmässige Aktualisierungen der Planung.

Vorausschauend planen heisst, in verschiedenen Szenarien zu denken und Optimierungsmöglichkeiten bei jedem Szenarium früh anzugehen. Je näher der Pensionierungszeitpunkt rückt, desto mehr der Planung kann umgesetzt werden.

Meinung der Kundinnen und Kunden interessiert

Mindestens zweimal im Jahr fragt die Obwaldner Kantonalbank ihre Kundinnen und Kunden aktiv nach ihrer Meinung. So auch im 2021. Im März führt sie eine Online-Umfrage zu ihrem Kartenuniversum durch. Das Ergebnis zeigt, die Teilnehmenden wünschen ein möglichst schlankes und preiswertes Kartensortiment. Im Oktober folgt die Umfrage zur Beratungszufriedenheit. Über 70 Prozent würden die Obwaldner Kantonalbank weiterempfehlen. Ein Wert, der für die grosse Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden spricht. Gleichzeitig mit den Online-Umfragen finden jeweils telefonisch 100 Kundeninterviews statt.

Die Kundinnen und Kunden können sich jederzeit an ihre Kundenberaterin bzw. ihren Kundenberater wenden und Rückmeldungen platzieren. Jede Meldung wird analysiert und wo nötig, werden Massnahmen getroffen. Monatlich erfolgt ein internes Reporting.

Kundschaft kann Angebot mitentwickeln

Ab Juni 2021 animiert die Obwaldner Kantonalbank ihre Kundinnen und Kunden erstmals dazu, aktiv Ideen in die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen einzubringen. Sie lanciert die Plattform «Gemeinsam@OKB». Eine Plattform für den Ideenaustausch. Die Bank will ihre Kundschaft künftig von Beginn an in Entwicklungsprozesse einbinden. Ihre Bedürfnisse verstehen. Sicherstellen, dass Investitionen in neue Bankdienstleistungen den Kundenbedürfnissen entsprechen und einen echten Mehrwert bieten.

2021 findet in diesem Zusammenhang eine Umfrage zu Finanzierungsprodukten statt. Dafür werden persönliche Interviews geführt. Zudem setzen

sich zwölf Kundinnen und Kunden an einem Thementag mit der Frage «Welche Herausforderungen habe ich mit meiner Bank?» auseinander. Zwei Hauptkenntnisse aus diesem Workshop sind: Die Kundinnen und Kunden wünschen eine aktive Kontaktaufnahme seitens der Bank. Und sie würden ein Schulungsangebot zur Vermittlung von Bankwissen sehr begrüßen. Beide Themen wird die Obwaldner Kantonalbank aktiv angehen.

Covid-19-Härtefallfinanzhilfen für Obwaldner Unternehmen

Der Kanton Obwalden beteiligt sich am Covid-19-Härtefallprogramm des Bundes. Dem Kanton Obwalden stehen zur Unterstützung von Unternehmen, die die Covid-19-Pandemie wirtschaftlich hart getroffen hat, maximal 24 Millionen Franken in Form von verbürgten Darlehen und A-fonds-perdu-Beiträgen zur Verfügung. 7,2 Millionen Franken (30%) steuert der Kanton bei.

Die Obwaldner Kantonalbank begleitet das Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Obwalden eng bei der Umsetzung der Massnahmen. Das Engagement der Bank umfasst vier Phasen: 1. Mit Hilfe beim Erarbeiten der Rahmenbedingungen, 2. Prüfung der Gesuche, 3. Gewährung von Darlehen und 4. Überwachung und Reporting der Darlehen. Insgesamt stellen 200 Unternehmen mit Sitz im Kanton Obwalden ein Gesuch. Die Obwaldner Kantonalbank prüft davon 149. Sie zahlt rund vier Millionen Franken Darlehen aus.

Bei den Marketingaktivitäten die Vorsorge im Fokus

Bei der Marktbearbeitung legt die Obwaldner Kantonalbank 2021 ihr Augenmerk mit mehrmonatigen Kampagnen auf die Bereiche Anlegen und Vorsorge. In ihrer Anlagekampagne im Frühling

Pandemie



Krisenstab 70 Sitzungen

Der Krisenstab der Obwaldner Kantonalbank blickt Ende 2021 auf insgesamt 70 Sitzungen seit Beginn der Pandemie im 2020 zurück. Alleine im Berichtsjahr bespricht er sich 29 Mal und publiziert 23 Meldungen im Intranet.



Partizipanten-Versammlung 30 Franken versandt

Erneut sagt die Obwaldner Kantonalbank ihre Partizipanten-Versammlung ab. Am 18. März 2021 versendet sie an jede Partizipantin und jeden Partizipanten einen Obwaldner Gastro-Gutschein im Wert von 30 Franken. Mit dieser Aktion unterstützt die Bank die wegen der Pandemie arg gebeutelten Gastrobetriebe und lässt gleichzeitig ihre Partizipantinnen und Partizipanten profitieren.

stellt sie ihre Fachexpertinnen und -experten in den Fokus. Setzt sie auf analogen und digitalen Kommunikationskanälen persönlich ins Bild. Dazu die Aussage: «Vertrauen Sie bei Ihrer Geldanlage auf mein Fachwissen und meine Erfahrung».

In ihrer Vorsorgekampagne im vierten Quartal publiziert sie kurze Erklärvideos. Die Lernende Sheila Gasser beispielsweise erklärt das 3-Säulen-System der Schweiz auf einfache Art und Weise. Rahel Kathriner, stellvertretende Filialleiterin in Kerns, verrät, wie man seinen Zins auf dem Vorsorgekonto 3a optimieren kann. Die Frage, ob sich Einkäufe in die Pensionskasse lohnen, beantwortet der Vorsorgespezialist Thomas Omlin. Weitere Kundenberatende und Fachspezialisten beantworten Fragen rund um das Thema «Vorsorge». Die Videos sollen die Kundinnen und Kunden dazu animieren, sich mit dem Thema zu befassen und sich für eine Beratung anzumelden.

Crowdfunding im Höhenflug

Äusserst erfolgreich schliessen auf der Crowdfunding-Plattform Funders die sieben Obwaldner Projekte der Kategorien Sport, Musik und Soziales ab. Sie erhalten von rund 1'500 Unterstützerinnen und Unterstützern Zusagen für knapp 330'000 Franken. Am meisten Geld sammelt das Projekt «Eine Wasserrutschbahn im Sarneraatal»: 141'360 Franken während drei Monaten. Das Beispiel zeigt einmal mehr, dass gute und kreative Ideen breite Unterstützung finden.

Projekte

Im Berichtsjahr schliesst die Obwaldner Kantonalbank diverse grosse Projekte ab. Unter anderem die Umstellung vom LIBOR zu SARON®, das Digitalisieren der Kreditakten und nicht zu vergessen; den Einzug in ihren neuen Hauptsitz Quadrum. Ausserdem wechselt sie das Rechenzentrum. Und der Startschuss für neue Projekte fällt, zum Beispiel für ein Produkt im Finanzierungsbereich, das das nachhaltige Sanieren und Bauen fördert.

Quadrum – neuer OKB-Hauptsitz

Am 30. August 2021 nimmt die Obwaldner Kantonalbank ihren neuen Hauptsitz Quadrum in Betrieb. Die aufgrund der Pandemie auf zwei Standorte verteilten Teams arbeiten nach 18 Monaten wieder an einem Ort.

Die Mitarbeitenden erhalten bereits während des Baus die Möglichkeit, einen Blick in das Gebäude zu werfen. Ab Oktober 2020 führen CEO Bruno Thürig und Roland Jakober, Projektleiter Neubau Hauptsitz, Mitarbeitende durch die Räumlichkeiten. Insgesamt 19 Baustellenbesichtigungen finden mittags oder abends statt, neun davon im 2021. Sie dauern 45 Minuten und zählen total rund 200 Teilnehmende. Das zeigt, das Interesse am neuen Arbeitsort bei den Mitarbeitenden ist sehr gross.

Am Abend des 16. September 2021 wird der neue Hauptsitz im kleinen Kreis feierlich eingeweiht. Zu den Gästen zählen unter anderem: der Obwaldner Regierungsrat, Ständerat Erich Ettlin und Nationalrätin Monika Rüegger, Mitglieder des Kantonsrates und der Sarner Gemeindepräsident Jürg Berlinger. Das Architektenteam Seiler Linhart überreicht als Erinnerung an diesen speziellen Moment CEO



Covid-19-Härtefallfinanzhilfen

149 Stunden geprüft

Die Obwaldner Kantonalbank prüft unentgeltlich 149 Gesuche für ein Darlehen/A-fonds-perdu-Beitrag im Rahmen des Covid-19-Härtefallprogramms des Kantons. Drei Mitarbeitende tun dies in den Monaten März und April 2021. Sie investieren pro Gesuch durchschnittlich eine Stunde.



Sponsoring

45 Anlässe verschoben bzw. abgesagt

45 Veranstalterinnen bzw. Veranstalter verschieben wegen Corona ihren Anlass oder sagen ihn gar ab. Die Sponsoring-zusage der Obwaldner Kantonalbank bleibt für alle verschobenen Anlässe bestehen. Die Anzahl Gesuche für neue Projekte geht mit 157 gegenüber 165 im Vorjahr nochmals zurück. 2019 waren es noch 239 Projekte.

Bruno Thürig ein Medaillon, das er gemeinsam mit der Lernenden Sophie Gasser in den Steinboden in der Schalterhalle einlegt. Der seit knapp zwanzig Jahren amtierende CEO symbolisiert bei diesem Akt die bewegende Geschichte des Neubaus. Die Mediamatiker-Lernende im zweiten Lehrjahr steht für den Blick in die erfolgreiche Zukunft der Obwaldner Kantonalbank.

Die Pandemie lässt die Obwaldner Kantonalbank ihren Tag der offenen Tür ins 2022 verschieben. Sie bietet ihren Mitarbeitenden aber die Möglichkeit, ihren Familien den neuen Arbeitsplatz zu zeigen. In den Monaten September und Oktober finden verschiedene Besuchsabende statt, an denen die Mitarbeitenden ihre Angehörigen durch das Quadrum führen.

Weitere Investitionen in die Präsenz vor Ort

Die Obwaldner Kantonalbank treibt im Berichtsjahr den Umbau ihrer Filialen weiter voran. Sie unterzieht die Filiale Engelberg einer ersten Umbauphase, die einerseits das komplette Untergeschoss betrifft. Unter anderem wird die Haustechnik vollständig saniert. Ein neues grosses Sitzungszimmer geschaffen. Der Aufenthaltsraum der Mitarbeitenden modernisiert. Andererseits wird im Erdgeschoss vor allem der Backoffice-Bereich optimiert. Aus Büroräumlichkeiten werden Sitzungszimmer. Für 2022 ist die zweite Umbauphase mit der Umgestaltung des Erdgeschosses gemäss dem Filialkonzept – das den Fokus auf die individuelle und persönliche Beratung legt – geplant.

Ein zweiter Umbau beschäftigt die Bank im Berichtsjahr, derjenige der Filiale Sachseln. Die Raumverhältnisse der bestehenden Filiale lassen eine Umsetzung des Filialkonzepts nicht zu. Die

Obwaldner Kantonalbank erwirbt 2021 deshalb die ehemaligen Räumlichkeiten der Post. Die Gemeinde erteilt die Baubewilligung im November 2021. Der Umbau startet im Januar 2022.

Rechenzentrum erfolgreich gewechselt

Über das Pfingstwochenende vom 21. bis 23. Mai 2021 wechselt die Obwaldner Kantonalbank – gemeinsam mit vier weiteren Kantonalbanken – ihr Rechenzentrum und das Application Management zur Firma Inventx AG. Der Wechsel verläuft reibungslos. Mit diesem Schritt sichert sich die Bank eine moderne und zukunftssichere IT-Plattform.

Rund ein Jahr dauert die Umsetzung des Projekts. Mehr als 40'000 Arbeitsstunden leisten die involvierten Personen insgesamt. Die Pandemie führt dazu, dass die Projektkommunikation zu 95 Prozent über virtuelle Kanäle stattfindet. Unvorstellbar vor Corona. Für den erfolgreichen Wechsel erfolgen während des Pfingstwochenendes über 700 Arbeitsschritte. 40 Mitarbeitende der Obwaldner Kantonalbank sind im Einsatz.

Digitales Auf- und Ausrüsten der Arbeitsplätze

Ende November 2021 ist es soweit. Alle rund 200 Arbeitsplätze der Obwaldner Kantonalbank sind mit Laptops ausgestattet, was Arbeitsprozesse vereinfacht. Team- und Projektsitzungen finden wegen der Covid-19-Pandemie vermehrt online statt. Die globalen Lieferengpässe und somit Liefer Schwierigkeiten verzögern das Umrüsten der Arbeitsplätze.

Mit der AWB («Advisor Workbench» zu Deutsch: Beraterarbeitsplatz) bietet die Obwaldner Kantonalbank ihren Kundenberaterinnen und Kundenberatern eine neue, webbasierte Benutzerober-

Ausblick 2022

Wechsel CEO –

Margrit Koch folgt auf Bruno Thürig



Margrit Koch übernimmt per 1. Mai 2022 die Leitung der Obwaldner Kantonalbank. Sie tritt die Nachfolge von Bruno Thürig an, der die Bank nach zwanzig Jahren an der Spitze per Ende April 2022 verlassen wird. Als designierter Präsident des Verbands Schweizerischer Kantonalbanken wird er den Kantonalbanken auf Verbandsebene erhalten bleiben.

Interne Zusammenarbeit –

moderne Plattform



Die Obwaldner Kantonalbank befasst sich intensiv mit dem Strategieprojekt «moderne Zusammenarbeit». Das Ziel sind zeitgemässe Software-Lösungen für das 2008 live geschaltete Intranet, für abteilungsübergreifende Zusammenarbeit und für die Telefonie. Für die Bedürfnisabklärung werden Anfang 2022 Interviews mit Mitarbeitenden geführt. Für Ende 2022 ist der Start erster Teilprojekte vorgesehen.

Nachhaltige Projekte –

Angebot wird ausgebaut



Die Obwaldner Kantonalbank lanciert im Sommer 2022 ein Produkt im Finanzierungsbereich für nachhaltiges Sanieren und Bauen. In der zweiten Jahreshälfte erweitert sie zudem ihr nachhaltiges Angebot im Bereich der Vermögensverwaltung. Zusätzliche Informationen sind im Kapitel Nachhaltigkeit ab Seite 25 nachzulesen.

fläche des Kernbankensystems Finnova. Das neue Arbeitstool ist spezifisch auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden mit direktem Kundenkontakt zugeschnitten. Sämtliche notwendigen Informationen werden gebündelt und übersichtlich in der AWB dargestellt. Der Fokus bzw. der Mehrwert der AWB liegt in der Einfachheit des Systems und der daraus resultierenden Effizienzsteigerung. Der vollständige Eröffnungsprozess für Neukunden geht rasch vonstatten, wie beispielsweise das Eröffnen von Konten, Karten oder E-Banking-Verträgen. Administrative Arbeiten können einfacher ausgeführt werden. Drittsysteme können nahtlos in die AWB integriert werden. Der Pilotbetrieb der AWB läuft seit Juni 2020. Die produktive Einführung in der Gesamtbank erfolgt ab März 2022.

Einführung neues HR-Portal

Im Verbund mit der Nidwaldner und der Urner Kantonalbank führt die Obwaldner Kantonalbank per 1. Januar 2021 eine neue Software für die Personal- und Lohnadministration ein. Sie ermöglicht das Digitalisieren von Prozessen, wie demjenigen der Speseneingabe. Zudem können die Mitarbeitenden ihre persönlichen Daten teilweise selbstständig bewirtschaften, zum Beispiel die Wohnadresse aktualisieren. Für 2022 ist die Digitalisierung der Personaldossiers geplant.

Digitalisierte Kreditdossiers erleichtern

Zusammenarbeit

Im Februar 2021 – nach fünf Monaten – sind die rund 6'000 physisch geführten Kreditdossiers digitalisiert. Insgesamt rund 956'000 Seiten. Gerade die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig der ortsunabhängige Zugriff auf benötigte Informationen für einen effizienten Arbeitsprozess ist. Zu Zeiten von Homeoffice und Teamsplitting erleichtert er die

Zusammenarbeit massgeblich. Mit der Digitalisierung entfällt auch der bis dato rege Versand von Dossiers zwischen dem Hauptsitz und den Filialen.

Umstellung von LIBOR zu SARON® vollzogen

Ende 2021 hat die Obwaldner Kantonalbank ihr Ziel erreicht: Alle laufenden LIBOR-Darlehen sind auf den SARON® umgestellt. Eine zeitintensive Vorbereitungsphase geht der etappenweise vollzogenen Umstellung voraus. Die Kundinnen und Kunden müssen informiert, Systemumstellungen vollzogen, interne und externe Dokumentationen erstellt und die Kundenberaterinnen und -berater geschult werden. Das Projekt «Systemwechsel LIBOR» beschäftigt ein fünfköpfiges Projektteam und dauert vom 18. Februar 2019 bis 31. Dezember 2021. Die investierten Arbeitsstunden belaufen sich auf rund 300.

OKB-Kundenportal – die digitale Tür zur Bank



Die Präsenz vor Ort ist der Obwaldner Kantonalbank sehr wichtig. Deshalb unterhält sie in jeder Obwaldner Gemeinde eine Filiale. Gleichzeitig möchte sie ihren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit bieten, auf digitalem Weg mit ihrer Bank zu kommunizieren. Dokumente kompakt und sicher an einem Ort abzurufen oder hochzuladen. Die Lösung: das OKB-Kundenportal. In der ersten Jahreshälfte 2022 wird das digitale Portal für die Kundinnen und Kunden mit weiteren Funktionen geöffnet.

Personalbereich – Gesundheit fördern, Kommunikation stärken



Die Obwaldner Kantonalbank pflegt ein betriebliches Gesundheitsmanagement, das in erster Linie die körperliche und geistige Gesundheit der Mitarbeitenden fördert. Sie wird 2022 gemeinsam mit der Krankentaggeldversicherung und der Gesundheitsförderung Schweiz zusätzliche Massnahmen prüfen. Jährlich stattfindende Führungsworkshops sowie Trainings geben den Mitarbeitenden in Führungspositionen nützliche Impulse für ihren Führungsalltag. Im Herbst 2022 ist ein zweitägiges Führungstraining geplant. Die Hauptthemen sind: Führungskommunikation und Change Management.



Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit wird über Generationen hinweg nur funktionieren, wenn alle von uns bewusster mit den Ressourcen dieses Planeten umgehen.



Vorwort

Der Bankrat hat die Nachhaltigkeitsstrategie als Teil der Unternehmensstrategie im September 2021 verabschiedet. Mit dieser Strategie kann die Obwaldner Kantonalbank eine Vorreiterrolle einnehmen und ein Vorbild für andere Unternehmen sein.

Verfasst wurde die Strategie von der internen, fünfköpfigen Financial Sustainable Commission. Sie hat auch einer externen Überprüfung standgehalten.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist umsetzbar und authentisch. Sie basiert einerseits auf den acht am besten zum Geschäftsmodell der Obwaldner Kantonalbank passenden UN-Nachhaltigkeitskriterien. Andererseits auf ökonomischen, ökologischen und sozialen Grundsätzen. Die Strategie enthält klar ausformulierte und nachvollziehbare Ziele mit messbaren Kriterien zum operativen Betrieb sowie zum Anlage-, Vorsorge- und Finanzierungsgeschäft. Einige Ziele – insbesondere im Bereich der Basisdienstleistungen – müssen noch definiert und ausgearbeitet werden. Daran arbeiten wir.

Es benötigt Zeit, das Thema «Nachhaltigkeit» glaubwürdig anzugehen. Diese Zeit werden wir uns in der Financial Sustainable Commission nehmen. Wir werden 2022 eine fundierte Basis für ein aussagekräftiges Reporting schaffen, sodass wir per 1. Januar 2023 damit starten können. Auch werden wir die Zeit nutzen, die Mitarbeitenden mit ins Boot zu holen. Denn für uns ist klar: Nur eine intern gelebte Nachhaltigkeit überzeugt nach aussen.

Einige Nachhaltigkeitsziele haben wir uns langfristig gesetzt, weil fundierte Daten teilweise noch nicht verfügbar sind. Dies gilt zum Beispiel für die Anlagen. Die Umsetzung der kompletten Strategie von heute auf morgen ist somit unmöglich. Dazu stehen wir. Offen zu kommunizieren, ist uns wichtig. Nur mit einer transparenten Kommunikation ist und bleibt unsere Bank auf ihrem Weg der gelebten Nachhaltigkeit glaubwürdig.

Uns ist bewusst, dass die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie mit Anstrengungen verbunden ist. Doch nachhaltig zu sein, heisst auch kreativ werden und unkonventionelle Wege gehen. Wir alle müssen uns bewegen. Und das werden wir.

Christoph Portmann

Nachhaltigkeitsverantwortlicher
Obwaldner Kantonalbank

Für die Obwaldner Kantonalbank strategierelevante Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung



Geschlechtergleichheit

Als Arbeitgeberin setzen wir uns für die Chancengleichheit von Frau und Mann ein. Zeitgemässe und attraktive Anstellungsbedingungen sind uns wichtig. Auch bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Obwaldner Kantonalbank startet 2021 die Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderbetreuung Obwalden. Der Verein setzt sich für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung ein.

Auszeichnungen 2021:

- SGS-Zertifikat «Fair-ON-Pay»
- Swiss Arbeitgeber Award 2021: vierter Platz in der Kategorie 100 bis 249 Mitarbeitende unter 61 teilnehmenden Unternehmen
- Top Company 2022 auf kununu

Mitarbeiterstruktur 2021:

- 41,6 Prozent der Kadermitarbeitenden sind Frauen
- 63 Prozent der Mitarbeitenden sind Frauen
- 31 Prozent arbeiten Teilzeit
- 386 Weiterbildungstage insgesamt
- 2,42 Weiterbildungstage pro Vollzeitstelle
- 14 SAQ-Zertifikate erneuert
- 41,3 Jahre Durchschnittsalter (exkl. Lernende/Praktikant)
- 11,2 Jahre durchschnittliches Dienstalter (exkl. Lernende/Praktikant)
- 69 Prozent der Mitarbeitenden wohnen in Obwalden



Bezahlbare und saubere Energie

Als Liegenschaftseigentümerin ist uns nachhaltig produzierte Energie für den Betrieb unserer Liegenschaften wichtig.

Die Obwaldner Kantonalbank bezieht seit 2015 für sämtliche Liegenschaften EWO NaturStrom. Auf dem Dach ihres neuen Hauptsitzes ist eine

33,8 Kilowatt-Peak (kWp) grosse Photovoltaikanlage montiert. Die erzeugte Energie wird zu 95 Prozent für den Betrieb des Gebäudes und die elektrische Autoflotte genutzt.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Für uns als Unternehmen bilden staatliche Gesetze und Regulatorien die Grundlage eines verantwortungsbewussten Handelns. Das Erwirtschaften von genügend Ertrag ermöglicht uns eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Zudem können wir Gewinn an den Eigner ausschütten und die nötigen Reserven zur Absicherung von Krisensituationen bilden. Gleichzeitig profitieren die 2'400 Inhaberinnen und Inhaber von Partizipationsscheinen.

Als unabhängiges Bankinstitut setzen wir unsere Kompetenzen zum Wohle der volkswirtschaftlichen Entwicklung ein. Indem wir Unternehmerinnen und Unternehmer bei der

Nachfolgeplanung und -regelung begleiten, sichern wir den Fortbestand der Unternehmen und somit die Arbeitsplätze.

Ausschüttung an Kanton

Die Obwaldner Kantonalbank schüttet 2021 total 10,69 Millionen Franken aus. 8,14 Millionen beträgt die Gewinnablieferung, 2,55 Millionen die Abgeltung der Staatsgarantie. Sie zahlt eine Dividende von 37 Prozent auf dem Nominalwert pro Partizipationsschein aus. Bei einem Jahresendkurs von 1'140 Franken entspricht dies einer Rendite von 3,25 Prozent.



Industrie, Innovation und Infrastruktur

Als kantonales Bankinstitut setzen wir uns für einen attraktiven und gesunden Wirtschaftsstandort Obwalden mit einem innovativen Unternehmertum ein.

Unternehmerzentrum Startup Pilatus

Die Obwaldner Kantonalbank ist Mitinitiantin und Trägerin des 2009 eröffneten Unternehmerzentrums Startup Pilatus. Es bietet Jungunternehmerinnen und -unternehmern optimale Bedingungen, um innovative Ideen zu marktfähigen Produkten reifen zu lassen.

Verein tüftelPark Pilatus

Als Mitinitiantin des 2016 gegründeten Vereins tüftelPark Pilatus leistet die Obwaldner Kantonalbank aktiv einen Beitrag zur Nachwuchsförderung in den technischen Berufen im Kanton Obwalden. Der Verein bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre erfinderischen, handwerklichen und gestalterischen Talente auszuleben.

KMU-Anerkennungspreis

2009 lanciert die Obwaldner Kantonalbank gemeinsam mit dem Gewerbeverband Obwalden den KMU-Anerkennungspreis. Er würdigt besondere Leistungen von Obwaldner Unternehmen. Den mit 5'000 Franken dotierten KMU-Anerkennungspreis 2020 erhält am 16. November 2021 die Elektro Furrer AG in Sachseln. Die Jury ehrt zudem den Einmannbetrieb Dominik Gasser in Lungern und die Werth AG in Kägiswil.

QUBO

In Sarnen Nord findet am 8. November 2021 der Spatenstich und somit die Grundsteinlegung für das QUBO statt. QUBO ist ein Projekt, in dem sich in zwei miteinander verbundenen Gebäuden Innovation und Unternehmertum begegnen werden. Die Obwaldner Kantonalbank erstellt einerseits einen Neubau, der innovativen Unternehmen in Obwalden ein neues Zuhause bieten wird. Andererseits baut die Eberli AG ihren bestehenden Hauptsitz um und aus.

Als Unternehmen sind wir Teil dieser Gesellschaft. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Obwaldner Bevölkerung und dem Kanton bewusst. Mit unserem Sponsoringengagement setzen wir uns für einen attraktiven Lebensraum und ein vielfältiges kulturelles und sportliches Angebot ein.

Sponsoringengagement 2021:

- Insgesamt rund 660'000 Franken ausbezahlt (Vorjahr: über 400'000 Franken).
- 52 langjährige Sponsoringpartnerinnen und -partner finanziell unterstützt, obwohl vertraglich festgelegte Gegenleistungen coronabedingt nach wie vor nicht oder nur begrenzt erbracht werden konnten.
- Neue langjährige Partnerschaften eingegangen: Hallenbad Obwalden, Pumptrack Sarneraatal, Geräteturnen Obwalden und Sportnetz Obwalden.
- Den Stiftungen Rütimattli und Juvenat zertifizierte Schutzmasken im Wert von insgesamt 20'000 Franken verschenkt.



Gesundheit und Wohlergehen

Als Arbeitgeberin pflegen wir ein Gesundheitsmanagement, das die körperliche und geistige Gesundheit unserer Mitarbeitenden fördert.

Gesundheitsförderndes Angebot für Mitarbeitende:

- firmeneigener Sportraum
- Stehpulte bei allen Arbeitsplätzen
- kostenlose Äpfel aus der Region
- Granderwasser am Hauptsitz

Seit 2017 ruft die Obwaldner Kantonalbank ihre Mitarbeitenden dazu auf, bei der schweizweiten Aktion «Bike to work» mitzumachen, also ihren Arbeitsweg mit dem Velo zurückzulegen. Fünf Teams à vier Personen nehmen 2021 teil.



Weniger Ungleichheit

Als kantonales Bankinstitut dient unsere Geschäftstätigkeit der volkswirtschaftlichen Entwicklung. Gleichzeitig unterstützen wir als Unternehmen Institutionen und Vereine, die sich für das Wohl der Obwaldner Bevölkerung einsetzen.

Förderpreis 2021 an Circus Viva

Die Obwaldner Kantonalbank übergibt jährlich den mit 20'000 Franken dotierten OKB Förderpreis für Sozialengagement. 2021 erhält ihn der Circus Viva. Das Projekt steht unter der Trägerschaft des Frauenbundes Obwalden. Es ermöglicht 120 Obwaldner Kindern und Jugendlichen im Alter von 7 bis 16 Jahren während einer Woche Teil eines Zirkus zu sein. Ein sechsköpfiges Frauenteam plant und organisiert den Circus Viva.



Hochwertige Bildung

Als Arbeitgeberin fördern wir gezielt und kontinuierlich alle Mitarbeitenden in der individuellen beruflichen und – sofern gewünscht – in der persönlichen Entwicklung.

Bildungsangebote für Mitarbeitende:

- die Kostenübernahme bei Weiterbildungen
- Kursangebote zur Förderung der Selbstmanagement-Kompetenz
- jährliche Führungswshops sowie Trainings mit externer Begleitung

Als Lehrbetrieb ermöglichen wir jungen Menschen eine abwechslungsreiche und fachlich fundierte Berufsausbildung. Nebst dem fachlichen Know-how geben wir unseren Lernenden Anregungen für die persönliche Entwicklung mit auf den Weg.

Die Obwaldner Kantonalbank bildet ab Sommer 2021 15 Lernende in den folgenden Berufen aus:

- Kauffrau/Kaufmann Bank EFZ
- Büroassistent EBA
- Informatiker EFZ
- Mediamatikerin EFZ

Ein Student der Sportmittelschule absolviert ein kaufmännisches Langzeitpraktikum Dienstleistung und Administration EFZ.

Auszeichnungen 2021:

- Great Place to Start/Beste Lehrbetriebe Schweiz
- Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb

Als Unternehmen, bei dem die Berufsbildung ein Teil der Personalpolitik ist, beteiligen wir uns an Berufsinformationsveranstaltungen und gewähren Kindern Einblicke in die Berufswelt.

Beteiligung an Veranstaltungen 2021:

- Berufsinformationstage der Berufsberatungsstelle Obwalden
- Berufsschaufenster Engelberg
- Nationaler Zukunftstag



Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Als Bank bieten wir unseren Kundinnen und Kunden auch Finanzlösungen und Produkte an, die das nachhaltige Verhalten und Produzieren unterstützen.

Produktangebot:

- Service-Set Vermögensverwaltung Basis mit nachhaltigen Anlagefonds
- «Fairtrade-Gold von Fairtrade Max Havelaar»
- Umwelt-Hypothek

Als Unternehmen fördern wir gezielt das ökologische Verhalten innerhalb unseres Betriebs und unserer Mitarbeitenden.

Operativer Bankbetrieb:

- Reduktion des Papierverbrauchs durch Digitalisierung interner Prozesse
- Umstellung von PET- auf Glasflaschen beim Mineralwasser

Mobilität:

- zwei Elektroautos für geschäftliche Fahrten sowie für die private Nutzung an den Wochenenden
- fünf Elektrovelos für den geschäftlichen und privaten Gebrauch
- kostenlose Nutzung des Veloverleihs «nextbike» in der ganzen Zentralschweiz

Als kantonales Unternehmen berücksichtigen wir, sofern möglich, bei all unseren Aktivitäten und Aufträgen Obwaldner Unternehmen, sodass die Wertschöpfung im Kanton generiert wird.

2021 Abgabe von Gastro-Gutscheinen

Die Obwaldner Kantonalbank schenkt den Inhaberinnen und Inhabern von Partizipationsscheinen einen Gastro-Gutschein im Wert von 30 Franken.

Als Sponsoringpartnerin stellen wir unseren Partnerinnen und Partnern für Anlässe Material aus nachhaltiger Produktion zur Verfügung.

Verbrauchsmaterial:

- Schlüsselanhänger aus PET-recyceltem Material
- Tischtuchfolien aus 80 Prozent recyceltem Material

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen nehmen wir das Problem der Verschuldung von Jugendlichen ernst. Wir setzen uns dafür ein, dass junge Menschen den verantwortungsbewussten Umgang mit Geld lernen.

Die Obwaldner Kantonalbank unterstützt den vom Verband Schweizerischer Kantonalbanken gemeinsam mit den Lehrverbänden der Deutschschweiz und der Romandie 2016 gegründeten Verein FinanceMission. Sie verzichtet seit Jahren auf das Vermitteln von Privatkrediten.

Quadrum – ein nachhaltiges Projekt

Das Quadrum, der neue Hauptsitz der Obwaldner Kantonalbank, präsentiert sich im Kanton als Leuchtturm im nachhaltigen öffentlichen Baubereich. Er zeigt auch kleineren Projekten auf, was alles in und aus Obwalden möglich ist.

Der Baustoff Holz

Das Gebäude ist in Holzbauweise gefertigt. Ein sehr nachhaltiges Grundkonzept. Holz ist ein lokal im Kanton Obwalden reichlich vorhandener, natürlicher Rohstoff. Es bindet Kohlendioxid aus der Luft und sorgt somit für eine Senkung des CO₂-Gehalts in der Luft. Wird Holz verbaut, bleibt das CO₂ eingelagert, statt – wie oft – durch Verbrennung für thermische Zwecke wieder in die Luft zu gelangen. Indem die Obwaldner Kantonalbank einen Holzskelettbau realisieren lässt, verringert sie den CO₂-Ausstoss um 875 Tonnen im Vergleich mit einem Betonskelettbau. Dies entspricht einem CO₂-Ausstoss eines Mittelklassewagens mit 3'054'500 Fahrkilometern. Oder anders ausgedrückt: 76 Erdumrundungen.

Holz ist zudem ein nachwachsender Rohstoff. Geschlagene Bäume im Wald machen Platz für neue Bäume, die wiederum Kohlendioxid aus der Luft binden. Somit nimmt der Rohstoff Holz im Kampf gegen die Klimaerwärmung eine wichtige Rolle ein.



Die Auftragsvergaben

Die Mitarbeitenden der Obwaldner Forstbetriebe schlagen 900 Kubikmeter Esche und 1'800 Kubikmeter Fichte resp. Tanne als Rundholz. Der Auftrag der Obwaldner Kantonalbank leistet einerseits einen Beitrag zur besseren Waldnutzung und -pflege. Andererseits unterstützt und sichert er Arbeitsplätze im Kanton. Die Obwaldner Kantonalbank generiert mit ihren Auftragsvergaben Wertschöpfung im Kanton, indem 70 Prozent der Gesamtumsetzung des Baus durch Obwaldner Firmen erfolgt. Dank des Auftrags vor Ort sparen die Firmen und deren Mitarbeitende viele Kilometer an Arbeitsweg ein.

Die Photovoltaikanlage

Die 33,8 Kilowatt-Peak grosse Photovoltaikanlage unterstützt den langfristig nachhaltigen Betrieb des Gebäudes. Die erzeugte Energie wird zu 95 Prozent für den Betrieb und die elektrische Autoflotte genutzt – ein Spitzenwert! Nur möglich dank eines ausgeklügelten Lastmanagements.

Das Mobilitätskonzept

Die Obwaldner Kantonalbank erarbeitet im Zusammenhang mit ihrem Neubau ein Mobilitätskonzept. Zwei Elektroautos und fünf Elektroversen werden angeschafft. Die Mitarbeitenden können in der Zentralschweiz kostenlos den Service des Verleihs «nextbike» nutzen. Die Bank setzt sich auch dafür ein, dass die S55 in Sarnen Nord einen zusätzlichen Halt einlegt und somit Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende den neuen Hauptsitz mit dem öffentlichen Verkehr noch besser erreichen können. Die Obwaldner Kantonalbank wird zudem ab Januar 2022 Parkplatzgebühren für alle Mitarbeiterparkplätze einführen. Ein zusätzlicher Anreiz für die Mitarbeitenden, für ihren Arbeitsweg auf eine Alternative zum Privatauto umzusteigen.



Ausblick

Finanzieren – nachhaltiges Sanieren und Bauen

Eine nachhaltige Bauweise wird immer wichtiger. Entsprechend sind im Finanzierungsbereich Produkte gefragt, die diesem Bedürfnis Rechnung tragen. Die Obwaldner Kantonalbank beginnt 2021 mit der Überarbeitung ihrer bestehenden Produkte Umwelt-Hypothek und Renovations-Hypothek. Das Ziel: Ein Produkt, ausgerichtet auf die aktuellen Gegebenheiten bezüglich nachhaltiges Sanieren bzw. Bauen von Liegenschaften. Beim Sanieren soll eine Verbesserung um mindestens zwei GEAK-Effizienzklassen der Gebäudehülle erreicht werden.

Die Lancierung des neuen Produkts ist für den Sommer 2022 vorgesehen. Die Obwaldner Kantonalbank setzt mit diesem Finanzierungsprodukt ein klares Zeichen für die Förderung der Nachhaltigkeit im Immobilienbereich. Zudem reduziert sie mit einem attraktiven Kostenbeitrag die Eintrittshürden für das nachhaltige Sanieren.

Anlegen – nachhaltiges Investieren

Die Obwaldner Kantonalbank überprüft laufend die Erweiterung ihres Angebots bei den nachhaltigen Investitionsmöglichkeiten im Anlagebereich. Auf einen glaubwürdigen und transparenten Anlageansatz legt sie dabei grossen Wert. Die Swisscanto Sustainable Fonds ihres Partners Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank erfüllen ihre hohen Ansprüche. Die Fonds aus dieser Produktlinie sind in verschiedenen Anlageprodukten verfügbar. Derzeit bietet die Obwaldner Kantonalbank in ihrem Service-Set Vermögensverwaltung Basis in vier von fünf Anlagestrategien Swisscanto Sustainable Fonds an. Die Fonds zeichnen sich durch das konsequente Anwenden der ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance-Anlagekriterien) aus. In diesem ESG-Universum wird bei der Titelauswahl der Best-in-Class-Ansatz angewendet. Nur Titel mit einem positiven Beitrag zu den UN-Entwicklungszielen und Titel mit überdurchschnittlicher ESG-Bewertung werden in das Universum aufgenommen. Als Fondsverwalterin sieht sich Swisscanto Invest dem Pariser Klimaziel verpflichtet und hält sich bei den Investitionen des Fondsvermögens an strikte sowie umfassende Ausschlusskriterien und führt eine Black List. Auch ist ihr der aktive Dialog mit den Firmen, in die investiert wurde, wichtig. Sie übt deshalb ihre Stimmrechte aus.

In der zweiten Jahreshälfte 2022 wird die Bank ihre Produktpalette von nachhaltigen Investitionsmöglichkeiten weiter ergänzen. Mit einem neuen Vermögensverwaltungsangebot im Anlagebereich trägt sie der steigenden Nachfrage ihrer Kundinnen und Kunden Rechnung.



Corporate Governance

Nur ein starkes Fundament bildet die stabile Basis für all das, was darauf erschaffen wird. Auf unsere Werte bauen wir.



Grundsätze der Unternehmensführung

Glaubwürdigkeit schafft Vertrauen. Die Werte Stabilität, Kontinuität und Verlässlichkeit sind für die Obwaldner Kantonalbank zentral in ihrem Tun.



OBERSTES ORGAN

Der Bankrat ist das oberste Organ der Obwaldner Kantonalbank. Er ist für ihre strategische Führung verantwortlich. Er wählt den CEO sowie die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung und beaufsichtigt die Geschäftsleitung, die die operative Verantwortung trägt.



RISIKOMANAGEMENT

Bankrat und Geschäftsleitung werden regelmässig durch ein Reportingsystem zu allen identifizierten Risiken orientiert. Der Chief Risk Officer und der CEO sind verantwortlich für die Analyse, die Überprüfung und die Einhaltung der Risikoparameter.



INFORMATIONSPOLITIK

Die Obwaldner Kantonalbank hält sich in ihrem Kommunikationsverhalten an den Code of Conduct: «Wir kommunizieren verständlich, ehrlich und zeitgerecht.» Transparenz ist ihr wichtig, sowohl intern wie auch extern. Die Mitarbeitenden werden vor den externen Anspruchsgruppen informiert.

Unternehmens- und Kapitalstruktur

Unternehmensstruktur

Rechtsform und Staatsgarantie

Die Obwaldner Kantonalbank ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Sarnen. Der Kanton haftet für die Verbindlichkeiten der Bank, soweit deren eigene Mittel nicht ausreichen und die Bank nicht in der Lage ist, ihren fälligen Verpflichtungen nachzukommen. Das Partizipationsscheinkapital sowie alle nachrangigen Verbindlichkeiten sind von der Staatsgarantie ausgenommen.

Eigentümerschaft

Der Kanton Obwalden ist Eigentümer und stellt das Dotationskapital zur Verfügung. Weiter stellen auch die Inhaber von Partizipationsscheinen Eigenkapital zur Verfügung.

Kreuzbeteiligungen

Im Berichtsjahr gab es keine Kreuzbeteiligungen.

Organisation

Das Organigramm per 1. Januar 2022 ist auf der Seite 43 abgebildet. Die aktuelle Version ist zusammen mit der Übersicht der Zeichnungsberechtigten auf der Website unter www.okb.ch/organigramm abrufbar.

Kapitalstruktur

Kapital

Laut Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank (OKB-Gesetz) beträgt das Dotationskapital 25 Millionen Franken und das Partizipationsscheinkapital 10 Millionen Franken. Effektiv einbezahlt sind zum heutigen Zeitpunkt 22 Millionen Franken Dotationskapital und 6 Millionen Franken Partizipationsscheinkapital. Die Obwaldner Kantonalbank leistet dem Kanton als Abgeltung für die Staatsgarantie jährlich eine Entschädigung von 15 Prozent des Jahresgewinns (Art. 5 Kantonalbankgesetz). Die detaillierten Angaben zum Kapital mit Hinweis auf die Angaben des Vorjahres sind im Anhang in der Tabelle «Gesellschaftskapital» (Seite 64) aufgeführt.

Zurzeit ist keine Kapitalerhöhung geplant. Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital.

Partizipationsscheine

Die Partizipationsscheine berechtigen zum Bezug einer Dividende, sind jedoch nicht mit einem Mitwirkungsrecht verbunden. Das Reglement über die Ausgabe von Partizipationsscheinen der Obwaldner Kantonalbank vom 3. November 1986 wurde im Jahr 2010 überarbeitet und vom Regierungsrat am 12. Januar 2011 genehmigt. Das überarbeitete Reglement wurde per 1. März 2011 in Kraft gesetzt.

Als Inhaberpapiere sind die Partizipationsscheine frei übertragbar.

Bankrat



Daniel Dillier (1961)

Präsident

WOHNORT
Sarnen OW

AUSSCHUSS
Kreditausschuss

AUSBILDUNG, BERUFLICHE TÄTIGKEIT
dipl. Masch.-Ing. FH/NDU

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
Dillier Holding AG, Sarnen

ERSTMALIGE WAHL
01.07.2010, seit 01.07.2016 Präsident

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS
30.06.2022



Gerda Lustenberger (1952)

Mitglied

WOHNORT
Sarnen OW

AUSBILDUNG, BERUFLICHE TÄTIGKEIT
lic. phil. / Stiftungsrätin

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine

ERSTMALIGE WAHL
01.07.2010

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS
30.06.2022

Mitglieder des Bankrates (per 1. Januar 2022)

Anton Hofer (1969)

Vizepräsident

WOHNORT

Kriens LU

AUSSCHUSS

Kreditausschuss

AUSBILDUNG, BERUFLICHE TÄTIGKEIT

dipl. Wirtschaftsprüfer

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER

keine

ERSTMALIGE WAHL

01.07.2014

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS

30.06.2022



Adriano Imfeld (1954)

Mitglied

WOHNORT

Sarnen OW

AUSSCHUSS

Kreditausschuss

AUSBILDUNG, BERUFLICHE TÄTIGKEIT

- lic. oec. HSG

- dipl. Wirtschaftsprüfer

- zugelassener Revisionsexperte RAG

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER

Imfeld Consulting AG, Sarnen

ERSTMALIGE WAHL

16.10.1998

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS

30.06.2022



Christa Rohrer (1964)

Mitglied

WOHNORT

Sachseln OW

AUSBILDUNG, BERUFLICHE TÄTIGKEIT

- dipl. Wirtschaftsprüferin

- zugelassene Revisionsexpertin RAG

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER

Rohrer Treuhand AG, Sachseln

ERSTMALIGE WAHL

01.07.2014

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS

30.06.2022



Armin Durrer (1965)

Mitglied

WOHNORT

Wilen OW

AUSBILDUNG, BERUFLICHE TÄTIGKEIT

– lic. iur. Rechtsanwalt und Notar
– Sozialversicherungsfachmann mit eidg. Fachausweis

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER

keine

ERSTMALIGE WAHL

01.07.2016

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS

30.06.2022



Klaus Wallimann (1964)

Mitglied

WOHNORT

Alpnach Dorf OW

AUSBILDUNG, BERUFLICHE TÄTIGKEIT

– Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis
– dipl. Controller SIB

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER

keine

ERSTMALIGE WAHL

01.07.2018

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS

30.06.2022

Wahl und Amtszeit

Der Regierungsrat wählt die Mitglieder und das Präsidium des Bankrates auf eine Amtsdauer von vier Jahren. Der Bankrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern. Sämtliche Mitglieder des Bankrates erfüllen die Unabhängigkeitsvorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Der Regierungsrat hat am 29. Mai 2018 das oberste Organ der Obwaldner Kantonalbank für die Amtsdauer vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2022 gewählt.

Interne Organisation

Der Bankrat kann beim Regierungsrat eine Änderung des Dotations- und Partizipationsscheinkapitals beantragen. Er prüft die Berichte der Internen Revision und der Externen Revisionsstelle. Seinen detaillierten Aufgabenbereich regelt Art. 12 des Kantonalbankgesetzes.

Das Bankratsgremium tagt in der Regel einmal pro Monat und ist beschlussfähig, wenn mindestens vier Mitglieder anwesend sind. Der CEO nimmt ohne Stimmrecht an den Sitzungen teil. Er informiert den Bankrat über die Zielerreichung, die eingeleiteten Massnahmen sowie die aktuelle Risikosituation. Im Jahr 2021 fanden 11 Bankratsitzungen statt. Hinzu kommt ein Seminar zusammen mit der Geschäftsleitung.

Der Bankrat ist ermächtigt, Ausschüsse zu bilden sowie delegierbare Rechte und Pflichten nach Massgabe eines Reglements ganz oder teilweise an die Ausschüsse oder einzelne Bankratsmitglieder zu übertragen. Er regelt die Stellung, die Aufgaben und die Befugnisse aller Organe im Geschäfts- und Organisationsreglement (GOR). Der Bankrat erlässt die Reglemente, währenddem die Geschäftsleitung für das Erstellen der Weisungen zuständig ist.

Kreditausschuss

Der Kreditausschuss des Bankrates bewilligt laut GOR als oberstes Kreditentscheidungsorgan Kreditgeschäfte, die die Kreditkompetenz der Geschäftsleitung übersteigen. Er besteht aus dem Bankratspräsidenten, dem Vizepräsidenten und einem weiteren Mitglied des Bankrates. Im Jahr 2021 fanden 13 Sitzungen statt.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber Bankrat und Geschäftsleitung

Nebst dem Bankrat üben die von der operativen Geschäftsleitung unabhängige Interne Revision und die Externe Revisionsstelle Kontrollfunktionen aus.

Interne Revision

Die Interne Revision ist das von der Geschäftsleitung unabhängige interne Revisionsorgan. Der Bankrat ernennt ihre Leitung, die direkt der Audit-Delegierten unterstellt ist. Ein separates Reglement klärt die Organisation, die Aufgaben und die Verantwortlichkeiten der Internen Revision. Die Grundsätze des Reglements entsprechen den festgelegten IIA-Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision des Schweizerischen Verbandes für Interne Revision. Die Revisionen erfolgen aufgrund einer umfassenden Risikoanalyse der Internen Revision. Die Risikoanalyse wird jährlich überprüft und den veränderten Bedingungen angepasst. Daraus ergibt sich die Jahresplanung, welche durch den Bankrat verabschiedet wird. Die Ergebnisse der Prüfungen werden mittels Revisionsberichten dem Bankrat und der Geschäftsleitung zur Kenntnis gebracht. Die laufende Behebung von Feststellungen wird zudem in einer halbjährlichen Übersicht rapportiert.

Risikomanagement und Compliance

Detaillierte Angaben zur aktuellen Risikopolitik und dem Risikomanagement finden sich im Anhang zur Jahresrechnung ab Seite 54.

Compliance stellt das Einhalten der regulatorischen Vorschriften, internen Weisungen und Reglemente sicher. Der interne Chief Compliance Officer ist dem CEO unterstellt und nimmt die Aufgaben von Compliance und Rechtsdienst in eigener Verantwortung wahr. Für das Umsetzen und Kontrollieren der Geldwäschereirichtlinien ist die interne Geldwäschereifachstelle zuständig. Sie ist fachlich direkt dem CEO unterstellt.

Geschäftsleitung



Bruno Thürig (1961)
CEO/Leiter Banksteuerung
Direktor

WOHNORT
Ramersberg OW

AUSBILDUNG
- lic. iur. HSG
- Anwalts- und Notariatspatent
- Master of Law in internationalem Wirtschaftsrecht (LL.M.)
- Executive MBA Uni Zürich

MANDATE
- Verwaltungsratsmitglied und Mitglied Verwaltungsratsausschuss
Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB)
- Präsident Stiftungsrat Freizügigkeitsstiftung der
Obwaldner Kantonalbank
- Präsident Stiftungsrat Vorsorgestiftung Sparen 3 der
Obwaldner Kantonalbank
- Vizepräsident Verein Startup Pilatus
- Verwaltungsratsmitglied der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBV)
- Vizepräsident Verein tüftelPark Pilatus
- Verwaltungsratsmitglied der Asermo AG
- Präsident Verwaltungsrat Pilatus-Bahnen AG
- Präsident Verwaltungsrat der Wilhelm Schmidlin AG

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine



Hans-Ruedi Durrer (1965)
Leiter Fachsupport
Stv. Direktor

WOHNORT
Wilen OW

AUSBILDUNG
- Bankfachmann miteidg. Diplom
- Executive Master of Banking (NDS FHZ BM)
- Certificate of Advanced Studies in Mediation

MANDATE
- Vorstands- und Ausschussmitglied Verein Standort Promotion
in Obwalden

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine

Mitglieder der Geschäftsleitung (per 1. Januar 2022)



Thomas Gasser (1975)
Leiter Privat- & Firmenkunden
Stv. Direktor

WOHNORT
Sarnen OW

AUSBILDUNG
- Finanzplaner mit eidg. FA
- Bankfachmann mit eidg. FA

MANDATE
- Vizepräsident Stiftungsrat Freizügigkeitsstiftung
der Obwaldner Kantonalbank
- Vizepräsident Stiftungsrat Vorsorgestiftung Sparen 3
der Obwaldner Kantonalbank

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine



Dominic Wolf (1974)
Leiter Multikanal
Stv. Direktor

WOHNORT
Hunzenschwil AG

AUSBILDUNG
- dipl. Techniker HF Informatik

MANDATE
keine

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine

Mitwirkungsrechte der Eigentümer

Der Kantonsrat übt laut Art. 8 OKB-Gesetz die Oberaufsicht aus. Er nimmt vom Revisionsbericht der Externen Revisionsstelle Kenntnis und genehmigt den Jahresbericht (Lagebericht) sowie die Jahresrechnung. Zudem entlastet er die Organe der Bank. Die Inhaber von Partizipationsscheinen haben kein Mitwirkungsrecht.

Risikobeurteilung

Die Obwaldner Kantonalbank hat im 2021 notwendige Anpassungen an ihrer Risikopolitik vorgenommen. Angaben zum Risikomanagement sind im Anhang der Jahresrechnung auf Seite 54 enthalten.

Informationspolitik

Die Obwaldner Kantonalbank veröffentlicht das Jahresergebnis jeweils an der Medienkonferenz im ersten Quartal. Der im April erscheinende Geschäftsbericht liefert ausführliche Angaben über das Ergebnis. Der Halbjahresbericht informiert im Juli über das laufende Geschäftsjahr. Zudem erfolgen Medienmitteilungen je nach Aktualität und Bedarf, und über die Website www.okb.ch wird über das Geschehen rund um die Bank berichtet.

Revisionsorgan

Dauer des Mandats und der Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG, Luzern, ist die aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft und Revisionsstelle der Obwaldner Kantonalbank. Der Regierungsrat hat sie letztmalig am 1. Dezember 2020 wiedergewählt. Das Mandat gilt für die Geschäftsjahre bis und mit 2023. Leitender Revisor ist seit 2019 Valentin Studer, diplomierter Wirtschaftsprüfer und zugelassener Revisionsexperte.

Revisionshonorar/Zusätzliche Honorare

Im Berichtsjahr stellte die PricewaterhouseCoopers AG für die ordentlichen Prüfungen Revisionshonorare von 175'766.40 Franken (inklusive Mehrwertsteuer) in Rechnung. Zusätzliche Honorare betrugen 56'155 Franken.

Informationsinstrumente der Externen Revisionsstelle

Die PricewaterhouseCoopers AG orientiert den Bankrat schriftlich über die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen. Die Berichte werden im Bankrat im Beisein der Leiter der Externen Revisionsstelle und der Internen Revision besprochen.

Entschädigungen und Kredite

Entschädigung Bankratsmitglieder

Der Regierungsrat genehmigt die Entschädigung des Bankrates. Die Mitglieder des Bankrates erhalten weder Personalkonditionen noch gelten für sie Vorzugsbedingungen für den Bezug von Partizipationsscheinen. Auch erfolgen keine Bonusauszahlungen. Die festen Entschädigungen und Sitzungsgelder 2021 betragen gesamthaft inklusive Vergütungen an den Bankratspräsidenten 407'560 Franken. Der Bankratspräsident erhielt insgesamt 109'800 Franken. Darin enthalten ist auch die Entschädigung für den Vorsitz der Baukommission des Neubaus Hauptsitz Obwaldner Kantonalbank.

Organgeschäfte

Die bestehenden Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Kanton, verbundenen Gesellschaften und Organgeschäften (Forderungen und Verpflichtungen an Mitglieder des Bankrates, der Geschäftsleitung und der externen Revision) per 31. Dezember 2021 sind im Anhang zur Jahresrechnung in der Tabelle «Nahestehende Personen» aufgeführt.



Organigramm (per 1. Januar 2022)



Jahresrechnung

Ein starkes Wachstum, ein grandioses Börsenjahr und die stabile Kostenentwicklung prägen das Geschäftsjahr 2021.

Bilanz

BILANZ PER 31. DEZEMBER	31.12.2021	31.12.2020
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'198'434	825'815
Forderungen gegenüber Banken	377'241	377'187
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	277'262	305'541
Hypothekarforderungen	3'604'193	3'463'096
Handelsgeschäft	7'724	11'704
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	75	147
Finanzanlagen	467'562	479'293
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'778	4'628
Beteiligungen	5'704	4'520
Sachanlagen	66'413	43'993
Sonstige Aktiven	2'206	2'592
Total Aktiven	6'011'592	5'518'516
Total nachrangige Forderungen	6'115	12'126
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	6'015	6'023
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	506'237	228'923
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	75'000	75'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'249'396	4'068'242
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	602	147
Kassenobligationen	31'044	28'686
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	609'000	597'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	11'966	11'474
Sonstige Passiven	946	906
Rückstellungen	10'487	11'834
Reserven für allgemeine Bankrisiken	305'253	289'919
Dotations-/PS-Kapital	28'000	28'000
Gesetzliche Kapitalreserve	14'017	14'017
Gesetzliche Gewinnreserve	95'963	92'199
Freiwillige Gewinnreserven	56'828	56'828
Eigene Kapitalanteile	-124	-259
Gewinn	16'977	15'600
Total Passiven	6'011'592	5'518'516
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
Ausserbilanzgeschäft		
Eventualverpflichtungen	15'618	21'816
Unwiderrufliche Zusagen	241'836	279'242
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	16'234	12'170
Verpflichtungskredite	0	0

Erfolgsrechnung

ERFOLGSRECHNUNG	2021	2020
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
- Zins- und Diskontertrag	48'530	49'388
- Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	477	704
- Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	4'819	5'301
- Zinsaufwand	-3'923	-6'497
- Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	49'903	48'896
- Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	137	-626
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	50'040	48'270
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
- Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	6'548	5'732
- Kommissionsertrag Kreditgeschäft	479	420
- Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	2'897	2'895
- Kommissionsaufwand	-1'269	-1'158
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	8'655	7'889
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	4'996	2'549
Übriger ordentlicher Erfolg		
- Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	3'049	1'360
- Beteiligungsertrag	503	532
- Liegenschaftenerfolg	296	340
- Anderer ordentlicher Ertrag	150	141
- Anderer ordentlicher Aufwand	0	-1'163
Subtotal Übriger ordentlicher Erfolg	3'998	1'210
Bruttoerfolg	67'689	59'918
Geschäftsaufwand		
- Personalaufwand	-21'492	-20'751
- Sachaufwand	-11'673	-10'412
Subtotal Geschäftsaufwand	-33'165	-31'163
Bruttogewinn	34'524	28'755
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-2'295	-3'469
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-200	-200
Geschäftserfolg	32'029	25'086
Ausserordentlicher Ertrag	282	38
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-15'334	-9'524
Gewinn	16'977	15'600

Gewinnverwendung

GEWINNVERWENDUNG	2021	2020
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Gewinn	16'977	15'600
Gewinnvortrag	0	0
Bilanzgewinn	16'977	15'600
Zuweisung an die Gesetzliche Gewinnreserve	-4'070	-3'740
Dividende PS-Kapital	-2'220	-2'040
Gewinnablieferung an den Kanton Obwalden	-8'140	-7'480
Abgeltung der Staatsgarantie*	-2'547	-2'340
Gesamtablieferung an den Kanton Obwalden	-10'687	-9'820
Gewinnvortrag neu	0	0

* gemäss Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank Art. 5 Abs. 3 beträgt die Abgeltung der Staatsgarantie 15% des Jahresgewinnes

Eigenkapitalnachweis

EIGENKAPITALNACHWEIS								
	Dotations- kapital PS-Kapital in 1'000 CHF	Gesetzliche Kapital- reserve in 1'000 CHF	Gesetzliche Gewinn- reserve in 1'000 CHF	Reserve für allgemeine Bankrisiken in 1'000 CHF	Freiwillige Gewinn- reserven in 1'000 CHF	Eigene Kapital- anteile in 1'000 CHF	Perioden- erfolg in 1'000 CHF	Total in 1'000 CHF
Eigenkapital am 01.01.2021	28'000	14'017	92'199	289'919	56'828	-258	15'600	496'305
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung	0	0						0
Zuweisung an die Gesetzliche Gewinnreserve			3'740				-3'740	0
Erwerb eigener Kapitalanteile						-522		-522
Veräusserung eigener Kapitalanteile						656		656
Veräusserungserfolg und Dividenden aus eigenen Kapitalanteilen			24					24
Dividenden und andere Ausschüttungen								
- Zuweisung an den Kanton Obwalden							-7'480	-7'480
- Abgeltung der Staatsgarantie							-2'340	-2'340
- Ausschüttung PS-Dividende							-2'040	-2'040
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken				15'334				15'334
Jahresgewinn							16'977	16'977
Eigenkapital am 31.12.2021	28'000	14'017	95'963	305'253	56'828	-124	16'977	516'914

Geldflussrechnung

GELDFLUSSRECHNUNG	2021		2020	
	Geldzufluss in 1'000 CHF	Geldabfluss in 1'000 CHF	Geldzufluss in 1'000 CHF	Geldabfluss in 1'000 CHF
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Gewinn	16'977	0	15'600	0
Veränderungen Reserven für allgemeine Bankrisiken	15'334	0	9'524	0
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	455	0	0	0
Abschreibungen auf Sachanlagen	1'692	0	3'340	0
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	200	1'547	1'161	84
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	1'218	0	0	241
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	150	289	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	491	0	0	349
Sonstige Positionen	24	0	16	0
Dividende und Gewinnablieferung Vorjahr	0	11'860	0	12'558
Saldo	22'834	0	16'698	0
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Dotations-/PS-Kapital	0	0	0	0
Gesetzliche Kapitalreserve	0	0	0	0
Veränderungen Eigene Kapitalanteile	656	521	694	810
Saldo	135	0	0	116
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten				
Beteiligungen	0	1'639	0	399
Liegenschaften in Sachanlagen	720	22'280	0	14'608
Übrige Sachanlagen	0	2'552	0	2'224
Saldo	0	25'751	0	17'231
Geldfluss aus dem Bankgeschäft				
Interbankengeschäft				
Forderungen gegenüber Banken		54	51'900	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0		0	
Verpflichtungen gegenüber Banken	277'314			95'081
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0		35'000	
Kundengeschäft				
Forderungen gegenüber Kunden	27'900			27'007
Hypothekarforderungen		141'936		140'785
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	181'154		305'497	
Kassenobligationen	2'358			8'335
Kapitalmarktgeschäft				
Finanzanlagen	24'536	12'805	29'700	41'986
Anleihen	100'000	100'000	100'000	80'000
Pfandbriefdarlehen	60'000	48'000	76'000	43'000
Sonstiges Geschäft				
Handelsgeschäft	3'979			5'983
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	72			126
Sonstige Forderungen	386		1'783	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0		0	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	456			182
Sonstige Verpflichtungen	41			453
Liquidität				
Flüssige Mittel		372'619		156'293
Saldo	2'782	0	649	0
Total	25'751	25'751	17'347	17'347

Anhang

Angaben zu Firma, Rechtsform und Sitz

Die Obwaldner Kantonalbank ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Sarnen. Sie basiert auf dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank vom 27. Januar 2006, Artikel 1 Absatz 1. Dieses wiederum stützt sich auf Artikel 35 Absatz 2 und Artikel 60 der Kantonsverfassung des Kantons Obwalden vom 19. Mai 1968.

Die Obwaldner Kantonalbank führt keine Filialen oder Niederlassungen ausserhalb des Kantons Obwalden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

ALLGEMEINES

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des eidgenössischen Bankgesetzes und der dazugehörigen Verordnung, dem kantonalen Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank (Kantonalbankgesetz) sowie nach den Richtlinien der Eidg. Finanzmarktaufsicht (FINMA). Der Einzelabschluss nach Kantonalbankgesetz (Statutarischer Einzelabschluss True and Fair View) wird gemäss Rechnungslegungsverordnung-FINMA (RelV-FINMA), FINMA Rundscheiben 2020/01 «Rechnungslegung Banken» erstellt. Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken (CHF).

In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet. Die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können.

Erfassung, Bilanzierung, Bewertung, Verrechnung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden an deren Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Forderungen und Verbindlichkeiten können verrechnet werden, sofern sie aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, in derselben Währung, mit gleicher oder früherer Fälligkeit der Forderung bestehen und zu keinen Gegenparteiisiken führen können

- Bestände an eigenen Anleihen und Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet
- Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto
- Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten gegenüber der gleichen Gegenpartei werden verrechnet, falls anerkannte und rechtlich durchsetzbare Netting-Vereinbarungen bestehen.

Änderung gegenüber dem Vorjahr

Kleinbankenregime: Seit Februar 2021 nimmt die OKB nicht mehr am Kleinbankenregime teil. Dadurch gibt es entsprechende Anpassungen im Punkt «Eigenmittellrisiken».

Im Abschluss 2020 wurde noch von der Übergangsfrist im Zusammenhang mit der Bildung von Wertberichtigungen auf nicht gefährdeten Forderungen Gebrauch gemacht und Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Die Obwaldner Kantonalbank hat nun auf den 1. Januar 2021 ein Opting-up vorgenommen. Neu werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Dieser Wechsel wirkt sich aber weder auf den bisherigen Berechnungsmodus noch auf die bisherige Berechnungsbasis aus. Er hat keine Auswirkung auf die Erfolgsrechnung.

Umrechnung von Fremdwährungen und Edelmetallen

Transaktionen in Fremdwährungen und Edelmetallen werden zu den jeweiligen bei deren Abschluss aktuellen Kursen verbucht. Die Sortenbestände sowie die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen und Edelmetallen werden am Bilanzstichtag zu den geltenden Tageskursen bewertet. Die aus dieser Bewertungspraxis resultierenden Kursgewinne und Kursverluste sind unter dem «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen.

Für die Fremdwährungsumrechnungen wurden folgende Kurse verwendet:

	2021	2020
EUR	1.0365	1.0803
USD	0.9124	0.8831
GBP	1.2348	1.2045
CAD	0.7208	0.6932
AUD	0.6622	0.6822

FINANZINSTRUMENTE

Flüssige Mittel

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst. Erhaltene Zins- und Diskonterträge sowie bezahlte Zins- und Diskonterträge (Negativzinsen) werden zeitlich abgegrenzt und im «Zins- und Diskontertrag» berücksichtigt.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preis-effizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities Lending and Securities Borrowing).

Repurchase-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von Wertschriften in der Bilanz erfasst. Reverse-Repurchase-Geschäfte werden als Forderungen gegen Deckung durch Wertschriften behandelt. Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst.

Auf Securities Lending and Securities Borrowing verzichtet die Obwaldner Kantonalbank.

Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Ausleihungen werden, gemäss den Rechnungslegungsvorschriften der FINMA, spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind bzw. Kreditlimiten während 90 Tagen dauernd überschritten sind.

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Die Bank wurde per 31. August 2017 von der FINMA der Aufsichtskategorie 4 zugeteilt. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat beschlossen, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Die Identifikation von Ausfallrisiken und Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden unter Risikomanagement «Kreditrisiken» erläutert.

Gefährdete Forderungen (Ratingklasse 12), bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner den zukünftigen

Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet. Es besteht dazu eine entsprechende Weisung. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimiten abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt (wie beispielsweise Kontokorrentkredite), wendet die Bank die vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an.

Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen. Dabei können unter anderem Direktanlagen in Aktien, ETFs aber auch strukturierte Produkte eingesetzt werden.

Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften werden zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet, sofern ein repräsentativer Markt besteht. Fehlt diese Voraussetzung, wird nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste bilden einen Bestandteil des «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option». Zins- und Dividendenerträge werden unter dem «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft» ausgewiesen. Dem «Zins- und Diskontertrag» werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Der Bestand an eigenen Anleihen, Kassenobligationen oder Geldmarktpapieren wird mit den entsprechenden Passivpositionen verrechnet.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und zu Absicherungszwecken eingesetzt.

Handelsgeschäft

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value und deren positive resp.

negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Positionen bilanziert. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern, Discounted-Cashflow- und Optionspreis-Modellen.

Der realisierte Handelserfolg und der unrealisierte Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank setzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset- und Liability-Managements zur Absicherung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils reduziert.

Bei den im Rahmen des Asset- und Liability-Managements zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten, primär Zinssatz-Swaps oder FRAs, gelangt die Accrual-Methode zur Anwendung. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zum Endverfall verteilt. Eine Abgrenzung der Zinskomponente über die Restlaufzeit erfolgt bei diesen Geschäften in gleicher Weise auch bei einer vorzeitigen Schliessung der Kontrakte. Diese Positionen sind unter den «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» bilanziert.

Netting

Die Bank verrechnet positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei im Rahmen von anerkannten und rechtlich durchsetzbaren Netting-Vereinbarungen.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Anlagen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Restlaufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt und in der Erfolgsrechnungsposition «Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen» verbucht.

Werden Finanzanlagen mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, sind realisierte Veräußerungsgewinne oder -verluste,

welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort zu vereinnahmen, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abzugrenzen. Der Erfolg wird in der Erfolgsrechnungsposition «Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen» verbucht.

Aktien, ETFs, Anteile an Anlagefonds oder strukturierte Produkte usw., die mit der Absicht der langfristigen Anlage gekauft wurden, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Eine Zuschreibung bis höchstens zum Anschaffungswert erfolgt, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Die Wertanpassungen erfolgen per Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag».

Beteiligungstitel und Finanzanlagen, bei denen die Absicht zum Verkauf vor Endfälligkeit besteht, sowie Liegenschaften für den Wiederverkauf bzw. aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften bilanzieren wir nach dem Niederstwertprinzip. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt. Die Wertanpassungen sind über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» vorzunehmen.

Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen bei nach Accrual-Methode bewerteten Finanzanlagen sind zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» zu verbuchen. Die Wertkorrektur erfolgt direkt auf dem entsprechenden Bilanzkonto und entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Marktwert. Erhöht sich der Marktwert wieder, wird die eingetretene Wertveränderung in der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Als Höchstwert gilt maximal der fortgeführte Buchwert.

Marktwertverminderungen bei nach Accrual-Methode bewerteten Finanzanlagen werden, bedingt durch Veränderungen im Zinsumfeld, nicht wertberichtigt.

Der Bestand an eigenen Anleihen, Kassenobligationen oder Geldmarktpapieren wird mit den entsprechenden Passivpositionen verrechnet.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Insbesondere sind Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter für die Bank und Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen hier zu bilanzieren.

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob die einzelnen Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne

Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt. Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum einzeln bestimmt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Marktwert oder Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Sachanlagen

Liegenschaften

Bankgebäude, andere Liegenschaften inkl. Land	Abschreibungen 3% vom Restbuchwert
---	------------------------------------

Die Liegenschaften sind zum Ertragswert abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen, welche vom Buchwert erfolgen, bewertet. Dabei wird aber das Anschaffungswertprinzip als Wertobergrenze berücksichtigt. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Investition erfolgt jährlich. Wertvermehrende Investitionen werden aktiviert.

Der bisherige provisorische Hauptsitz wurde linear über die Nutzungsdauer bis zum Rück-/Verkaufswert abgeschrieben. Er wurde per 1. Oktober 2021 verkauft.

Übrige Sachanlagen

Betriebseinrichtungen, Büromaschinen, Mobiliar	Abschreibungsdauer max. 3 Jahre
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	Abschreibungsdauer max. 3 Jahre
Telekommunikation, übrige Informatik	Abschreibungsdauer max. 3 Jahre

Investitionen in bestehende und neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze von 20'000 Franken übersteigen.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Erfolgt während der Abschreibungsdauer eine wesentliche Wertverminderung, so wird eine ausserplanmässige Abschreibung vorgenommen. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Investitionen erfolgt jährlich.

Die Abschreibung erfolgt linear, wobei die Abschreibung erst nach Abschluss des Investitionsprojektes erfolgt. Die Abschreibung wird nach der Anzahl geschätzter Nutzungsjahre aufgeteilt.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht,

realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien immaterieller Werte beträgt:

Lizenzen und Marken	Abschreibungsdauer max. 5 Jahre
Übrige immaterielle Werte	Abschreibungsdauer max. 3 Jahre

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert. Immaterielle Werte werden gemäss dem Anschaffungswertprinzip bilanziert und bewertet. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Investition erfolgt jährlich.

Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer.

Verpflichtungen gegenüber Banken, Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Zinsaufwände sowie auf Passivprodukten erhaltene Zinsen (Negativzinsen) werden zeitlich abgegrenzt und im «Zinsaufwand» berücksichtigt.

Kassenobligationen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Der Bestand an eigenen Kassenobligationen wird mit der Passivposition verrechnet.

Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtung

Die Rechnungslegung betreffend Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss Swiss GAAP FER 16.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss ist.

Veränderungen von personalbezogenen Rückstellungen erfolgen zu Lasten bzw. zu Gunsten der Position «Personalaufwand».

Die übrigen Rückstellungen werden über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» gebildet bzw. aufgelöst.

Die bestehenden Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere Bedürfnisse verwendet werden können, werden sie erfolgswirksam aufgelöst.

Für operationelle Risiken werden Rückstellungen gebildet. Die Bildung und Verwendung dieser Rückstellungen sind in einem Reglement festgelegt.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken stellen gemäss Eigenmittelverordnung (ERV) Art. 21 Eigenkapital dar. Die Bildung und Auflösung erfolgt über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken».

Da die Obwaldner Kantonalbank nicht steuerpflichtig ist, entfällt die Berücksichtigung von latenten Steuern.

Gesetzliche Kapitalreserve

Die Kapitalreserven umfassen das Agio aus Kapitalerhöhungen.

Gesetzliche Gewinnreserve

Die Gewinnreserven umfassen die selbst erarbeiteten Anteile aus dem Jahresgewinn sowie die Dividenden und Veräusserungserfolge auf den Partizipationsscheinen, welche die Obwaldner Kantonalbank im Eigenbestand unter der Position «Eigene Kapitalanteile» hält.

Eigene Kapitalanteile

Der Bestand an eigenen Partizipationsscheinen wird zu Anschaffungskosten in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen. Dividendenzahlungen und Wiederveräusserungserfolge werden direkt der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» zugewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis dieser Geschäfte in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet, die unter «Rückstellungen» in der Bilanz ausgewiesen werden.

Die Bildung und Auflösung erfolgt über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste».

Risikomanagement

Allgemeine Grundsätze

Die Bank ist, wie andere Finanzinstitute, verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle und rechtliche Risiken. Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken hat bei der Obwaldner Kantonalbank einen hohen Stellenwert.

Die Grundlage für das Risikomanagement der Obwaldner Kantonalbank ist das detaillierte «Reglement über die Risikopolitik, das Risikomanagement und das interne Kontrollwesen der

Obwaldner Kantonalbank (Reglement Risikopolitik)», welches den Rahmen für das Eingehen von Risiken bestimmt. Es definiert die risikopolitischen Grundsätze und umfasst Regelungen zur Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung von Risiken. Dieses Reglement wird vom Bankrat, dem obersten Organ der Risikomanagement-Organisation, erlassen und periodisch auf die Angemessenheit und Vollständigkeit hin beurteilt.

Ziel der Obwaldner Kantonalbank ist unter anderem die Sicherstellung der langfristigen und gesunden Entwicklung der Bank als Unternehmen, die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufes. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten negativer Ereignisse die erforderliche Liquidität und die notwendigen Eigenmittel erhalten bleiben.

Nachhaltige Erträge zu erwirtschaften erfordert im Bankgeschäft die Bereitschaft, Risiken einzugehen. Ein bewusster und kalkulierter Umgang mit den Risiken ist zwingend notwendig. Dies ist nur möglich, wenn die Risiken identifiziert, beurteilt und in einem Reportingsystem festgehalten werden. Durch ein übersichtliches Reporting wird die Kommunikation an die verantwortlichen Organe durch die Controllinginstanzen inhaltlich korrekt und zeitnah sichergestellt.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- eine umfassende Risikopolitik, inkl. internes Kontrollwesen und Business Continuity Management (BCM)
- Prozess der Risikoidentifikation und Kategorisierung
- Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung
- Definition von Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung
- Sicherstellung der zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über die Risiken
- Zurverfügungstellung ausreichender Ressourcen für das Risikomanagement
- Förderung des Risikobewusstseins auf allen Führungsstufen sowie bei allen Mitarbeitenden

Die Verantwortung für die Umsetzung des Reglements «Risikopolitik» trägt die Geschäftsleitung. Sie erlässt zur Umsetzung der Risikopolitik allenfalls ergänzende und/oder weiter ausführende Weisungen.

Der Bankrat und die Geschäftsleitung erhalten monatlich ein umfangreiches Reporting, welches durch die Abteilung Rechnungswesen & Controlling erstellt wird. Zudem erstellt dazu der Chief Risk Officer (CRO) einen schriftlichen Bericht.

Kreditrisiken

Den Ausfallrisiken wird bei der Obwaldner Kantonalbank aufgrund des hohen Engagements im Ausleihungsgeschäft, insbesondere im Firmenkundengeschäft, eine hohe Bedeutung beigemessen. Im Zentrum des Kredit-Risikomanagements steht der interne Rating-Prozess. Seit Anfang 2019 steht dafür das etablierte Ratingsystem CreditMaster® der Risk Solution Network AG (RSN) im Einsatz. Für die Kreditbewilligungen

bestehen Qualitätsanforderungen und Kompetenzlimiten, sowie Kriterien zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit.

Alle Gegenparteien im Kreditgeschäft werden nach ihrer Qualität mittels des Ratingsystems CreditMaster® bewertet und in Bonitätskategorien eingestuft.

Für Privatkunden bestehen folgende Ratingklassen:

- Rating 1 – sehr kleines Risiko
- Rating 2 – kleines Risiko
- Rating 3 – geringes Risiko
- Rating 4 – mittleres Risiko
- Rating 5 – mittleres bis hohes Risiko

Für Firmenkunden und Immobiliengesellschaften bestehen folgende Ratingklassen:

- Rating 1 bis 2 – sehr kleines Risiko
- Rating 3 – kleines Risiko
- Rating 4 bis 6 – geringes Risiko
- Rating 7 – mittleres Risiko
- Rating 8 bis 10 – mittleres bis hohes Risiko

Für sämtliche Privat- und Firmenkunden sowie Immobiliengesellschaften bestehen zusätzlich die Ratingklassen 11 und 12. In diese Ratingklassen werden Positionen mit hohem Risiko eingeteilt. Für Positionen der Ratingklasse 12 (gefährdete Positionen) werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Sie werden von einer speziellen Recovery-Kommission behandelt. Diese entscheidet über die zu wählende Sanierungsstrategie. Sie kann entsprechende Umsetzungsmassnahmen anordnen.

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Für die folgenden Ratingklassen schätzt die Bank die Ausfallwahrscheinlichkeiten:

- mittleres bzw. mittleres bis hohes Risiko:
Prozentuale Wertberichtigungen abgestuft nach Ratingklassen
- Ratingklasse 11:
Berechnung auf Einzelbasis (Berechnungsmodus ist in einer Weisung geregelt)

Müssen eine oder mehrere Positionen mit mittlerem bzw. mittlerem bis hohem Risiko zur Ratingklasse 12 (gefährdete Positionen mit Einzelwertberichtigung) verschoben werden, können zur Bildung dieser Einzelwertberichtigungen Beträge aus den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken überführt werden. Dadurch kann bei diesen Wertberichtigungen eine Unterdeckung entstehen. Diese Unterdeckung muss innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Allfällige Verwendungen von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken und mögliche Unterdeckungen werden im Anhang des Geschäftsberichtes offengelegt.

Für die Ratingklassen 4 und 5 bei Privatkunden, 7 bis 10 bei Firmenkunden und Immobiliengesellschaften sowie 11 und 12

gesamthaft bei Privat- und Firmenkunden sowie Immobiliengesellschaften bestehen vom Bankrat festgelegte Gesamtvolumenlimiten. Diese werden monatlich gemessen und an den Bankrat rapportiert.

Für Finanzierungen ausserhalb des Kantons Obwalden bestehen Limiten, die vom Bankrat im Reglement «Risikopolitik» festgelegt wurden. Kredite gewährt die Obwaldner Kantonalbank nur dort, wo sie den Markt einschätzen, die Risiken beurteilen und die Transaktionen verstehen kann.

Die Überwachung der Ausfallrisiken während der Kreditdauer wird mit der Aktualisierung des Kreditratings und durch Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Der Bankrat wird monatlich über die Struktur der Kundenausleihungen informiert. Zu mehreren Positionen dieser Struktur hat der Bankrat Volumenlimiten festgelegt, die ebenfalls monatlich gemessen und rapportiert werden.

Im Rahmen der Kreditprüfung wird neben der Bonitätsbeurteilung geprüft, ob die bankinternen Regeln zur kalkulatorischen Tragbarkeit, Belehnung und Amortisation eingehalten sind. Sind die Regeln verletzt (Exception to policy – ETP), muss die Kreditgewährung durch eine höhere Bewilligungsstufe beurteilt und entschieden werden. Zur Steuerung des Anteils der ETP im Neugeschäft hat der Bankrat entsprechende Limiten festgelegt, über deren Einhaltung er periodisch informiert wird. Die Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) betreffend Mindestanforderungen bei Hypothekendarfinanzierungen werden angewendet.

Die verschiedenen Limiten werden periodisch auf ihre Angemessenheit überprüft und, wo angebracht oder notwendig, angepasst. Ebenso wird überprüft, ob neue Limiten definiert werden müssen und allenfalls bestehende gestrichen werden können. Anschliessend werden die Vorschläge mit dem Bankrat besprochen und von ihm bewilligt.

Der für die Belehnung dienende «Verkehrswert» wird wie folgt ermittelt:

- selbst bewohnte Objekte: Niederstwertprinzip aus Anschaffungswert, Kaufpreis oder IAZI (hedonische Bewertung)
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Wohn- und Geschäftshäuser: Ertragswert
- selbstgenutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: Ertragswert
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung
- Hotel/Gastrobetriebe: Ertragswert

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für 2. Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Bei der Belehnung von börsengängigen und anderen kurrenten Deckungen stützt sich die Bank auf die Marktkurse unter Abzug der in der internen Weisung «Bewertung von Sicherheiten / Amortisationsnormen» festgelegten Sicherheitsmarge. Für die Gewährung von unkurant gedeckten Krediten oder Krediten ohne besondere Sicherheiten bestehen strenge interne Richtlinien.

Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrages oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, können die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt werden.

Für Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Zudem werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken vorgenommen, deren Berechnung in einer Weisung geregelt ist.

Marktrisiken im Handelsbuch

Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken im Devisengeschäft beinhalten, werden mittels eines Limitensystems begrenzt und laufend überwacht. Durch die Einhaltung der Vorschriften über die «De-Minimis-Klausel», welche eine maximale Limite von 30 Mio. CHF für das Handelsbuch vorschreibt, ist das Marktrisiko für die Obwaldner Kantonalbank auf tiefem Niveau klar begrenzt. Der Bankrat hat in der Risikopolitik leicht tiefere Vorgaben beschlossen. Über die Einhaltung wird der Bankrat monatlich informiert.

Innerhalb dieser Vorgaben werden in einem engen Umfang Schuld- und Beteiligungstitel, Anlagefonds, ETFs, strukturierte Produkte oder andere Finanzpapiere gehalten, um von Marktschwankungen zu profitieren. Für die Bewirtschaftung dieser Positionen ist die Nostro-Anlagekommission (NOAK) verantwortlich. Es bestehen qualitäts- und volumenmässige Vorgaben, die in einer Weisung geregelt sind. Das Reporting erfolgt monatlich.

Die Obwaldner Kantonalbank übt keine Market-Maker-Aktivitäten aus.

Marktrisiken im Bankenbuch

Die Wertschriften in den Finanzanlagen bestehen zum grössten Teil aus festverzinslichen Schuldtiteln, die üblicherweise bis zur Endfälligkeit gehalten und nach der «Accrual-Methode» bewertet werden. Diese Titel dienen als Liquiditätsreserve und genügen deshalb hohen Qualitätsanforderungen. Ein wesentlicher Teil der Positionen erfüllt ausserdem die strengen Kriterien bezüglich der Anrechenbarkeit an die kurzfristige Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) unter Basel III. Zur Überwachung der in einer Weisung festgelegten Grenzwerte und Limiten wird monatlich ein umfangreiches Reporting zuhanden der Nostro-Anlagekommission (NOAK) sowie ein reduziertes Reporting für die Geschäftsleitung und den Bankrat erstellt. Zudem werden diese Anlagen periodisch in der Geschäftsleitung detailliert besprochen.

Neben den Schuldtiteln hält die Obwaldner Kantonalbank in den Finanzanlagen hauptsächlich Anrechte an diversen Fonds, strukturierten Produkten und Beteiligungspapieren. Sie werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet mit Zuschreibung bis maximal zum Anschaffungswert. Für die Bewirtschaftung dieser Positionen ist die Nostro-Anlagekommission (NOAK) verantwortlich, wobei die Kauf- und Verkaufsentscheide bei der Geschäftsleitung beantragt werden müssen. Es bestehen qualitäts- und volumenmässige Vorgaben, die in einer Weisung geregelt sind. Das Reporting erfolgt monatlich.

Zinsänderungsrisiken

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle der Obwaldner Kantonalbank. Der Bewirtschaftung der damit verbundenen Zinsänderungsrisiken wird deshalb eine zentrale Bedeutung zugeordnet. Die Steuerung der Zinsrisiken obliegt der Asset- and Liability-Management (ALM)-Kommission, welche nach Bedarf, mindestens aber quartalsweise tagt. Die ALM-Kommission wird durch einen, von der externen Revisionsstelle unabhängigen, Berater unterstützt. Der Bankrat wird zeitnah mittels Protokoll über die Sitzungen und getroffenen Massnahmen informiert.

Die Zinsänderungsrisiken und deren Auswirkungen werden monatlich mittels Zinsbindungsbilanz (GAP-Analyse), einer Analyse der Duration auf dem Eigenkapital mit Benchmark-Vergleich und einer Barwert-Analyse ermittelt. Zudem werden die sechs Standardzinsschockszenarien gemäss FINMA-Rundschreiben 2019/2 RZ 24 berechnet, gemessen und rapportiert. Die variablen Kundenausleihungen und -gelder werden dazu zurückhaltend repliziert. Alle Limiten sowie die Replikationsschlüssel für die variablen Aktiv- und Passivprodukte wurden vom Bankrat im Rahmen der Risikopolitik festgelegt.

Bei der Zinsbindungsbilanz werden die GAPs sowohl nach Kalenderjahr als auch auf rollierender Zwölfmonatsbasis und pro Monat betrachtet. Für die rollierende Zwölfmonatsbetrachtung bestehen pro Laufzeitband (jeweils zwölf Monate) sowohl für Aktiv- wie auch Passivüberhänge GAP-Limiten.

Die Eigenkapital-Sensitivität (Duration des Eigenkapitals) misst die prozentuale Veränderung des Eigenkapital-Marktwertes bei einer parallelen Verschiebung der Zinskurve von +100 Basispunkten (= 1%). Der Bankrat, die Geschäftsleitung sowie die ALM-Kommission werden monatlich über die Kennzahlen informiert.

Die Obwaldner Kantonalbank steuert, gestützt auf ihre Zinserwartungen, das Risiko im Rahmen der vom Bankrat verabschiedeten Limiten. Dabei gelangen klassische Bilanzgeschäfte und derivative Finanzinstrumente, primär Zinssatz-Swaps (IRS) und Forward Rate Agreements (FRA), mit erstklassigen Gegenparteien zum Einsatz. Zudem werden periodisch die Auswirkungen verschiedener Zins-Szenarien auf die Erfolgsrechnung simuliert.

Länderrisiken

Für Auslandforderungen bestehen länderbezogene Limitengrenzen. Die Einhaltung dieser Limiten wird monatlich überprüft und dem Bankrat rapportiert.

Der grösste Teil der Auslandsforderungen ist auf Positionen in den Finanzanlagen zurückzuführen. Es bestehen dazu ebenfalls enge qualitative und quantitative Limiten, die in einer Weisung geregelt sind. Es findet ein monatliches Reporting statt.

Währungsrisiken

Mit dem Management der Währungsrisiken beabsichtigt die Bank, einen negativen Einfluss von Währungsveränderungen auf die Ertragslage zu minimieren. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährungen mit Passiven in gleichen Fremdwährungen auszugleichen. Zur Absicherung können z.B. Fremdwährungs-Swaps eingesetzt werden. Es besteht eine angemessene Tages- und eine sehr tiefe Over-Night-Limite für offene Positionen.

Die Überwachung dieser Limiten erfolgt durch eine vom Handel unabhängige Kontrollstelle. Über die Einhaltung werden der Bankrat und die Geschäftsleitung informiert.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden im Rahmen der Bestimmungen des FINMA-Rundschreibens 2015/02 «Liquiditätsrisiken Banken» laufend überwacht und bewirtschaftet. Die Liquidität wird durch Erstellung einer Fälligkeitsplanung, die mehrmals täglich den neusten Informationen angepasst wird, überwacht. Zudem bestehen Konzentrationslimiten für Fälligkeiten innert 30 Tagen bzw. 31 bis 60 Tagen sowie für die Gesamtverpflichtungspositionen.

Um eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, wird in den Flüssigen Mitteln ein hohes SNB-Guthaben gehalten. Zudem hält die Obwaldner Kantonalbank auch Forderungen gegenüber Banken mit unterschiedlichen Laufzeiten sowie an der SIX Swiss Exchange gehandelte Finanzanlagen in Schweizer Franken.

Für die kurzfristige Liquiditätsbeschaffung über das Repo-System (besicherte Interbankengeschäfte) werden in den Finanzanlagen repofähige Wertschriften gehalten.

Im Weiteren besteht bei der Schweizerischen Nationalbank eine Limite für die Engpassfinanzierung. Diese Engpassfinanzierungsfazilität kann zur kurzfristigen Überbrückung von unerwarteten Liquiditätsengpässen oder für die Innertagsliquidität beansprucht werden. Die zur Sicherstellung dieser Engpassfinanzierungsfazilität benötigten erstklassigen Schuldtitel werden in einem separaten Depot geführt. Sie werden für die Berechnung des Liquidity Coverage Ratio nicht berücksichtigt. Sie stehen dadurch im Notfall vollumfänglich zur Verfügung.

Für die Liquiditätsvorschriften zum Liquidity Coverage Ratio (LCR) werden die notwendigen Mittel gehalten oder falls notwendig weiter aufgebaut. Über die Einhaltung der in der Risikopolitik festgelegten Limiten werden der Bankrat, die Geschäftsleitung sowie die ALM-Kommission monatlich informiert.

Die Kennzahlen bzw. Limiten werden jeweils kritisch beurteilt und auf die Angemessenheit überprüft, um allfällige Anpassungen rechtzeitig vornehmen zu können.

Gegenparteirisiken im Interbankengeschäft

Im Interbankengeschäft wird zur Bewirtschaftung der Gegenparti- bzw. Ausfallrisiken ein mehrstufiges Limitensystem verwendet. Die Obwaldner Kantonalbank arbeitet hauptsächlich mit inländischen Gegenparteien mit sehr guter Bonität zusammen.

Der Bankrat legt in der Risikopolitik die Gesamtlime pro Bank/ Bankengruppe fest. Die Limiten und deren Benützung werden dem Bankrat monatlich vorgelegt.

Die Geschäftsleitung definiert die weiteren Limiten, welche in der Summe die vom Bankrat vorgegebene Gesamtlime nicht überschreiten dürfen. Die Höhe der Limiten ist dabei abhängig von externen Ratings, kombiniert mit der jeweiligen bankinternen Beurteilung der Gegenpartei. Die externen Ratings werden mindestens quartalsweise überprüft.

Es wird ein monatliches Reporting zuhanden des Bankrates und der Geschäftsleitung erstellt.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind Risiken von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit von internen Verfahren oder Systemen beziehungsweise des Versagens von Menschen oder in der Folge von externen Ereignissen eintreten. Eingeschlossen sind rechtliche Risiken, nicht aber strategische Risiken und Reputationsrisiken. Sie entziehen sich oftmals einer sinnvollen Quantifizierung. Trotzdem muss dafür gesorgt werden, dass eine periodische Beurteilung der operationellen Risiken ermöglicht wird. Die operationellen Risiken sind im Hinblick auf ihre Versicherungsfähigkeit und -würdigkeit zu prüfen. Je nach Beurteilung und soweit zulässig kann die Bildung von Rückstellungen in Erwägung gezogen werden.

Die Risiken, die durch exogen bedingte Ereignisse entstehen können, werden im Rahmen einer so genannten Impact-Analyse identifiziert. Insbesondere diese Form von operationellen Risiken kann zu einer Beeinträchtigung der Betriebstätigkeit der Bank führen. Im Rahmen des so genannten Business Continuity Managements werden entsprechend Massnahmen getroffen, damit auch bei Eintritt einer Krisen- oder Katastrophensituation die Bank trotzdem weiter funktioniert. Für diese Fälle wird eine separate Organisation für die Führung der Bank etabliert: der so genannte Krisenstab.

Rechtliche Risiken und Compliance

Die Verantwortlichen im Bereich Recht & Compliance stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den internen Vorschriften, mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Die Abteilung Recht & Compliance ist zudem verantwortlich für die Umsetzung von Anforderungen seitens der Aufsichtsbehörden, des Gesetzgebers oder anderer Gremien an die Bank. Zudem sorgt die Abteilung Recht & Compliance dafür, dass die internen Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst werden.

Eigenmittelrisiken

Im Rahmen der Berechnung der erforderlichen Eigenmittel werden folgende Ansätze angewendet:

- Kreditrisiken: Standardansatz (SA-BIZ)
- Marktrisiken: De-Minimis
- Operationelle Risiken: Basisindikator-Ansatz (BIA)

Gemäss FINMA-Rundschreiben 2011/02 «Eigenkapitalpuffer und Kapitalplanung Banken» wird periodisch eine Kapitalplanung durchgeführt, um frühzeitig auf zusätzlichen Eigenkapitalbedarf reagieren zu können. Das Ergebnis dieser Kapitalplanung wird mindestens einmal jährlich dem Bankrat zur Kenntnisnahme und Beurteilung vorgelegt.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Seit Mai 2021 werden die Rechenzentrumsleistungen und das Application Management von der Firma Inventx AG erbracht. Die Dienstleistungen Druck und Versand werden von der Swiss Post Solutions AG bezogen. Für die Software-Wartung und -Weiterentwicklung ist die finnova AG Bankware, Lenzburg, zuständig. Die Valorenzentrale wird von der Urner Kantonalbank, Altdorf, geführt. Diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der Eidg. Finanzmarktaufsicht detailliert in Service Level Agreements geregelt. Sämtliche Mitarbeitenden, die diese Dienstleistungen erbringen, werden dem Bankkundengeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden von der Obwaldner Kantonalbank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt.

Kreditderivate, wie Credit Default Swaps (CDS) oder First-to-Default Swaps (FtDS), werden von der Obwaldner Kantonalbank nicht eingesetzt.

Bei Zinsänderungsrisiken im Bankenbuch werden hauptsächlich Zinssatz-Swaps oder FRAs eingesetzt. Für Währungsrisiken auf Nettopositionen werden vorwiegend Devisenterminkontrakte verwendet.

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsgeschäft eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und dem abzusichernden Grundgeschäft. Sie beurteilt während der gesamten Laufzeit die Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung.

Eine Absicherung gilt als wirksam, wenn hauptsächlich folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim Beginn als auch während der Laufzeit als wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Absicherung und Grundgeschäft besteht ein enger Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Absicherung und Grundgeschäft sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Sobald eine Absicherung die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, ist sie ganz oder teilweise zu liquidieren. Wird sie nicht liquidiert, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2021 haben.

Informationen zur Bilanz

WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)	2021	2020
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften*	0	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften*	75'000	75'000
Buchwerte der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	86'929	83'978
- davon bei denen das Recht zu Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	86'929	83'978
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
- davon weiterverpfändete Wertschriften	0	0
- davon weiterveräusserte Wertschriften	0	0
* vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge		

DECKUNG VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE GEFÄHRDETE FORDERUNGEN					
		hypothekarische Deckung in 1'000 CHF	andere Deckung in 1'000 CHF	ohne Deckung in 1'000 CHF	Total in 1'000 CHF
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden		37'045	115'744	129'410	282'199
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		2'950'107	—	0	2'950'107
- Landwirtschaft		156'553	—	0	156'553
- Büro- und Geschäftshäuser		145'925	—	0	145'925
- Gewerbe und Industrie		306'497	—	0	306'497
- Übrige		69'221	—	0	69'221
Total Ausleihungen (vor Verrechnung der Wertberichtigungen)	2021	3'665'348	115'744	129'410	3'910'502
	2020	3'534'004	123'707	138'756	3'796'467
Total Ausleihungen (nach Verrechnung der Wertberichtigungen)	2021	3'640'613	111'739	129'103	3'881'455
	2020	3'510'207	119'974	138'455	3'768'636
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		2'188	2'475	10'956	15'619
Unwiderrufliche Zusagen		0	0	241'836	241'836
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	16'234	16'234
Total Ausserbilanz	2021	2'188	2'475	269'026	273'689
	2020	2'734	3'971	306'523	313'228
		Brutto- schuldbetrag in 1'000 CHF	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten* in 1'000 CHF	Netto- schuldbetrag in 1'000 CHF	Einzelwert- berichtigungen in 1'000 CHF
Gefährdete Forderungen	2021	39'378	23'954	15'424	14'295
	2020	49'209	33'969	15'240	14'116

* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der tiefere der beiden Werte

Die Abweichung zwischen Nettoschuldbetrag und Einzelwertberichtigungen ist darauf zurückzuführen, dass für vereinzelte gefährdete Positionen eine Blankofähigkeit berücksichtigt werden kann.

HANDELSGESCHÄFT UND ÜBRIGE FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG (AKTIVEN UND PASSIVEN)

	2021	2020
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Schuldtitle, Geldmarktpapiere und -geschäfte	0	0
- davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	7'203	11'331
Edelmetalle und Rohstoffe	521	373
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	7'724	11'704
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positiver Wiederbe- schaffungswert in 1'000 CHF	Negativer Wiederbe- schaffungswert in 1'000 CHF	Kontrakt- volumen in 1'000 CHF	Positiver Wiederbe- schaffungswert in 1'000 CHF	Negativer Wiederbe- schaffungswert in 1'000 CHF	Kontrakt- volumen in 1'000 CHF
Zinsinstrumente						
Swaps				0	0	0
Optionen (OTC)				0	0	0
Devisen/Edelmetalle						
Terminkontrakte	75	602	134'294			
Optionen (OTC)	0	0	0			
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	75	602	134'294	0	0	0
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	75	602		0	0	
2020	147	147	103'967	0	0	0
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	147	147		0	0	

	Positiver Wiederbe- schaffungswert (kumuliert) in 1'000 CHF	Negativer Wiederbe- schaffungswert (kumuliert) in 1'000 CHF
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	75	602
2020	147	147

Aufgliederung nach Gegenparteien

	Zentrale Clearingstelle in 1'000 CHF	Banken und Effekten- händler in 1'000 CHF	Übrige Kunden in 1'000 CHF
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Berücksichtigung der Nettingverträge	0	46	29
2021			

FINANZANLAGEN

	2021	2020	2021	2020
	Buchwert in 1'000 CHF	Buchwert in 1'000 CHF	Fair Value in 1'000 CHF	Fair Value in 1'000 CHF
Schuldtitle	432'614	445'601	453'725	478'299
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	432'614	445'601	453'725	478'299
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit	0	0	0	0
Beteiligungstitel	34'948	33'692	42'326	39'303
- davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmrechte)	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	467'562	479'293	496'051	517'602
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	345'909	355'606	—	—

Unter Anwendung von Ratings von FINMA-
anerkannten Ratingagenturen sowie der ZHKB
(für Inlandschuldner)

Buchwerte der Schuldtitle

Höchste Bonität in 1'000 CHF	Sichere Anlagen in 1'000 CHF	Gute Anlagen in 1'000 CHF	Spekulative Anlagen in 1'000 CHF	Hoch- spekulative Anlagen in 1'000 CHF	Ohne Rating in 1'000 CHF
359'186	53'136	20'292	0	0	0

BETEILIGUNGEN

2021

	Anschaf- fungswert in 1'000 CHF	aufge- laufene Wertberich- tungen in 1'000 CHF	Buchwert Ende Vorjahr in 1'000 CHF	Umglie- derungen in 1'000 CHF	Investi- tionen in 1'000 CHF	Desinvesti- tionen in 1'000 CHF	Wertbe- richtigung in 1'000 CHF	Zuschrei- bungen in 1'000 CHF	Buchwert Ende Berichts- jahr in 1'000 CHF	Marktwert in 1'000 CHF
- mit Kurswert	75	0	75	0	0	0	0	0	75	1'048
- ohne Kurswert	4'882	437	4'445	0	1'639	0	-455	0	5'629	
Total Beteiligungen	4'957	437	4'520	0	1'639	0	-455	0	5'704	

UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE DIREKTE ODER INDIREKTE
WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT*

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts- kapital in 1'000 CHF	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Direkter Besitz in 1'000 CHF
Asermo AG, Luzern	Erbringung von Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der integralen Finanz- und Versicherungsplanung, Beratung zu Finanzprodukten und deren Vermittlung	100	45	45	45

* Gemäss RelV 62 ist die theoretische Anwendung der Equity-Methode im Fall von Beteiligungen, über welche die Bank einen bedeutenden Einfluss ausüben kann, im Anhang offenzulegen. Die Beträge der Asermo AG sind derzeit unwesentlich. Darum wird auf einen weiteren Ausweis verzichtet.

SACHANLAGEN

2021

	Anschaffungswert in 1'000 CHF	bisher aufgelaufene Abschreibungen in 1'000 CHF	Buchwert Ende Vorjahr in 1'000 CHF	Umgliederungen in 1'000 CHF	Investitionen in 1'000 CHF	Desinvestitionen in 1'000 CHF	Abschreibungen in 1'000 CHF	Zuschreibungen in 1'000 CHF	Buchwert Ende Berichtsjahr in 1'000 CHF
Liegenschaften									
- Bankgebäude	65'795	27'279	38'516	0	18'785	-720	-516	0	56'065
- Andere Liegenschaften	4'815	1'694	3'121	0	3'495	0	-96	0	6'520
Übrige Sachanlagen	16'910	14'554	2'356	0	2'552	0	-1'080	0	3'828
Total Sachanlagen	87'520	43'527	43'993	0	24'832	-720	-1'692	0	66'413

Die Abschreibungsmethoden sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erläutert.

SONSTIGE AKTIVEN UND PASSIVEN

2021

2020

	Sonstige Aktiven in 1'000 CHF	Sonstige Passiven in 1'000 CHF	Sonstige Aktiven in 1'000 CHF	Sonstige Passiven in 1'000 CHF
Bilanzposition				
Ausgleichskonto	527	0	0	0
Abrechnungskonten	116	385	361	335
Übrige abgrenzungspflichtige Aktiven und Passiven	289	66	1'213	117
Nicht eingelöste Coupons und Kassenobligationen	-	7	-	6
Übrige Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	1'274	488	1'018	448
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	2'206	946	2'592	906

ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETE ODER ABGETRETENE AKTIVEN UND AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

2021

2020

	Forderungsbetrag resp. Buchwert in 1'000 CHF	davon beansprucht* in 1'000 CHF	Forderungsbetrag resp. Buchwert in 1'000 CHF	davon beansprucht* in 1'000 CHF
verpfändete/abgetretene Aktiven				
Forderungen gegenüber Kunden	37'712	36'000	45'738	43'000
Hypothekarforderungen	649'484	585'350	647'759	571'550
Finanzanlagen	72'846	0	70'857	0
Total verpfändete/abgetretene Aktiven	760'042	621'350	764'354	614'550

* Für die Beanspruchung bei den Hypothekarforderungen erfolgt der erforderliche Deckungszuschlag von 15% auf dem Nominalwert von 509 Mio. (Vorjahr 497 Mio.) Franken der Pfandbriefdarlehen.

WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER VORSORGE EINRICHTUNG

Die Obwaldner Kantonalbank führt keine eigene Personalvorsorgekasse. Die Mitarbeitenden sind bei der Genossenschaft der Personalvorsorgekasse Obwalden (PVO), Sarnen, BVG-mässig versichert. Bis zum 24. Altersjahr besteht nur eine Risikoversicherung.

Per Anfang Berichtsjahr bestand bei der Personalvorsorgekasse Obwalden eine Überdeckung von 110,4% (Vorjahr 108,26%).

Bei der Personalvorsorgekasse Obwalden werden sämtliche angeschlossenen Arbeitgeber in einer Kasse geführt.

Aufgrund der Entwicklung an den Finanzmärkten besteht gemäss Information der Personalvorsorgekasse Obwalden per 31.12.2021 ein Deckungsgrad von über 100%.

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31.12.2021 kann im Geschäftsbericht 2021 der Personalvorsorgekasse Obwalden eingesehen werden (www.pvow.ch).

Der Bankrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht. Dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Die bezahlten Arbeitgeberbeiträge werden dem Personalaufwand belastet und an die Personalvorsorgekasse Obwalden überwiesen (Betrag siehe nachfolgend in der Tabelle «Personalaufwand»). Seitens des Arbeitgebers bestehen keine Beitragsreserven.

PS DER OKB IM EIGENTUM DER VORSORGE EINRICHTUNG/ VERPFLICHTUNGEN DER OKB GEGENÜBER DER VORSORGE EINRICHTUNG

	2021	2020
	Verpflichtungen in 1'000 CHF	Verpflichtungen in 1'000 CHF
Offene Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung	0	0
Kassenobligationen	11'000	7'000
	Anzahl	Anzahl
Partizipationsscheine der OKB	4'500	4'500

Die Kontokorrentguthaben bei der OKB, die dem Geschäftsverkehr dienen, gelten aus Sicht des Bundesamtes für Sozialversicherung nicht als Anlagen beim Arbeitgeber, sofern der Arbeitgeber eine Bank ist (BSV Nr. 84 vom 12.07.2005).

WERTBERICHTIGUNGEN, RÜCKSTELLUNGEN UND RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISKEN

2021

	Stand Ende Vorjahr in 1'000 CHF	zweck- konforme Verwen- dungen in 1'000 CHF	Um- buchungen in 1'000 CHF	Währungs- differenzen in 1'000 CHF	überfällige Zinsen, Wieder- eingänge in 1'000 CHF	Neu- bildungen zu Lasten Erfolgs- rechnung in 1'000 CHF	Auf- lösungen zu Gunsten Erfolgs- rechnung in 1'000 CHF	Stand Ende Berichts- jahr in 1'000 CHF
Rückstellungen für Ausfallrisiken	3'937	0	-1'512	0	0	0	0	2'425
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	4'238	-17	0	0	0	200	0	4'421
Übrige Rückstellungen	3'659	-18	0	0	0	0	0	3'641
Total Rückstellungen	11'834	-35	-1'512	0	0	200	0	10'487
Reserven für allgemeine Bankrisiken	289'919	-	-	-	-	15'334	0	305'253
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	14'116	-239	457	0	84	4'057	-4'180	14'295
Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	13'714	-2	1'055	0	0	1'358	-1'372	14'753
Wertberichtigungen für Ausfall- und Länderrisiken	27'830	-241	1'512	0	84	5'415	-5'552	29'048

Bei den Wertberichtigungen für inhärente Risiken besteht keine Unterdeckung.

AUSSTEHENDE OBLIGATIONEN- ANLEIHEN UND PFLICHTWANDEL- ANLEIHEN

	2021						2020
	Art der Anleihe	Ausgabe- jahr	Zinssatz in %	Fälligkeit	vorzeitige Kündigung	Nominal in 1'000 CHF	Nominal in 1'000 CHF
	Privatplatzierung	2020	0,00	18.10.2021	unkündbar		50'000
	Privatplatzierung	2020	0,00	04.11.2021	unkündbar		50'000
	Privatplatzierung	2021	0,00	18.10.2022	unkündbar	50'000	
	Privatplatzierung	2021	0,00	04.11.2022	unkündbar	50'000	
						100'000	100'000
Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken AG	Darlehen	–	–	–	–	509'000	497'000

GESELLSCHAFTSKAPITAL

	2021			2020		
	Gesamt- nominalwert in 1'000 CHF	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital in 1'000 CHF	Gesamt- nominalwert in 1'000 CHF	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital in 1'000 CHF
Partizipationsscheinkapital (nom. CHF 100.00)	6'000	60'000	6'000	6'000	60'000	6'000
Dotationskapital	22'000	–	–	22'000	–	–
Total Gesellschaftskapital	28'000	–	–	28'000	–	–
Genehmigtes Dotationskapital	25'000			25'000		
– davon einbezahlt	22'000			22'000		
Genehmigtes Partizipationsscheinkapital*	10'000			10'000		
– davon einbezahlt	6'000			6'000		

* ohne Mitbestimmungsrecht

Gemäss Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank beträgt das Dotationskapital 25 Millionen CHF (Art. 6 Abs. 2) und das Partizipationsscheinkapital 10 Millionen CHF (Art. 7 Abs. 1). Das Dotationskapital muss nicht voll einbezahlt und das Partizipationsscheinkapital nicht voll ausgegeben sein. Der Regierungsrat beschliesst gemäss Art. 9 Bst. g nach Absprache mit dem Bankrat den Zeitpunkt und die Höhe der Einzahlung des Dotationskapitals sowie gemäss Art. 9 Bst. h über den Zeitpunkt und die Höhe der Ausgabe von Partizipationsscheinkapital. Das Dotationskapital wird gemäss Art. 6 Abs. 1 ohne zeitliche Beschränkung zur Verfügung gestellt.

NAHESTEHENDE PERSONEN

	2021	2020	2021	2020
	Forderungen in 1'000 CHF	Forderungen in 1'000 CHF	Verpflichtungen in 1'000 CHF	Verpflichtungen in 1'000 CHF
Qualifiziert Beteiligte (Kanton Obwalden)	0	0	16'741	23'737
Verbundene Gesellschaften – In-Bilanz	16'800	16'800	34'681	25'910
Verbundene Gesellschaften – Ausserbilanz	44'863	167		
Organgeschäfte – In-Bilanz	15'534	16'987	12'151	11'480
Organgeschäfte – Ausserbilanz	1'987	2'920	0	
Total nahestehende Personen	79'184	36'874	63'573	61'127

Die gewährten Konditionen an den Kanton sowie an verbundene Gesellschaften entsprechen denjenigen, welche an Dritte gewährt werden. Organgeschäfte mit Mitgliedern des Bankrates werden zu Kundenkonditionen gewährt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten auf einem eng limitierten Teil branchenübliche Vergünstigungen.

WESENTLICHE BETEILIGTE

	2021		2020	
	Nominal in 1'000 CHF	Anteil in %	Nominal in 1'000 CHF	Anteil in %
Beteiligte mit mehr als 5% der Stimmrechte				
mit Stimmrecht, Kanton Obwalden hat 100% der Stimmrechte	22'000	78,57	22'000	78,57

EIGENE KAPITALANTEILE UND ZUSAMMENSETZUNG DES EIGENKAPITALS

	2021			
	Stand Ende Vorjahr Anzahl	Käufe Anzahl	Verkäufe Anzahl	Stand Ende Berichtsjahr Anzahl
Käufe und Verkäufe von eigenen Kapitalanteilen				
Anzahl Partizipationsscheine	247	468	-603	112
Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF		1'114.36	1'087.94	

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair Value abgerechnet.

Der Erfolg aus dem Kauf und Verkauf von eigenen Kapitalanteilen ist in der Tabelle «Eigenkapitalnachweis» unter Gesetzliche Gewinnreserve ersichtlich. Die Dividende der am Ausschüttungstag gehaltenen eigenen Kapitalanteile ist darin ebenfalls enthalten.

Mit den erworbenen und veräusserten eigenen Kapitalanteilen sind weder Rückkaufs- noch Verkaufsverpflichtungen oder andere Eventualverpflichtungen verbunden.

Es werden keine Eigenkapitalinstrumente von verbundenen Gesellschaften oder nahestehenden Stiftungen gehalten.

Für Mitarbeiter können eine kleine Anzahl Partizipationsscheine reserviert sein. Sie können, sofern vorhanden, für leistungsbezogene Vergütungen verwendet werden, wobei jeweils mit dem aktuellen Fair Value abgerechnet wird. Es besteht seitens der Mitarbeiter kein Anrecht auf diese Partizipationsscheine. Über die Verteilung entscheidet die Geschäftsleitung abschliessend.

Das Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank sieht keine Regelung vor, dass gesetzliche oder freiwillige Kapital- bzw. Gewinnreserven ausgeschüttet werden können.

Die Zusammensetzung des Gesellschaftskapitals wird in der Tabelle «Gesellschaftskapital» erläutert.

FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

		auf Sicht in 1'000 CHF	kündbar in 1'000 CHF	fällig bis zu 3 Monaten in 1'000 CHF	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten in 1'000 CHF	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren in 1'000 CHF	fällig nach 5 Jahren in 1'000 CHF	immo- bilisiert in 1'000 CHF	Total in 1'000 CHF
Aktivum									
Flüssige Mittel	1'198'434	–	–	–	–	–	–	–	1'198'434
Forderungen gegenüber Banken	32'241	0	20'000	65'000	250'000	10'000	–	–	377'241
Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	–	–	0
Forderungen gegenüber Kunden	23'040	44'126	28'659	14'601	85'807	81'029	–	–	277'262
Hypothekarforderungen	143	29'954	258'141	404'151	1'808'624	1'103'180	–	–	3'604'193
Handelsgeschäft	7'725	–	–	–	–	–	–	–	7'725
Positive Wiederbeschaffungs- werte derivativer Finanz- instrumente	75	–	–	–	–	–	–	–	75
Finanzanlagen	34'948	0	5'000	15'517	142'264	269'833	0	0	467'562
Total	2021	1'296'606	74'080	311'800	499'269	2'286'695	1'464'042	0	5'932'492
	2020	905'010	99'034	351'229	511'253	2'227'720	1'368'537	0	5'462'783
Fremdkapital									
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'237	0	321'000	65'000	29'000	90'000	–	–	506'237
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften	0	0	75'000	0	0	0	–	–	75'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'801'253	1'498'673	215'970	114'000	199'800	419'700	–	–	4'249'396
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	–	–	–	–	–	–	–	0
Negative Wiederbeschaffungs- werte derivativer Finanz- instrumente	602	–	–	–	–	–	–	–	602
Kassenobligationen	–	–	3'644	6'575	13'955	6'870	–	–	31'044
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	0	126'000	194'000	289'000	–	–	609'000
Total	2021	1'803'092	1'498'673	615'614	311'575	436'755	805'570	–	5'471'279
	2020	1'673'433	1'460'828	358'060	321'092	448'519	736'065	–	4'997'997

Informationen zu Ausserbilanzgeschäften

EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERPFLICHTUNGEN

	2021	2020
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	0	54
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	2'362	3'834
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverbindlichkeiten	13'256	17'928
Total Eventualverpflichtungen	15'618	21'816

Informationen zur Erfolgsrechnung

ERTRAG AUS REFINANZIERUNG VON HANDELSGESCHÄFTEN UND AUS NEGATIVZINSEN

	2021	2020
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.		
Negativzinsen		
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrages)	106	170
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwandes)	-4'933	-4'091

PERSONALAUFWAND

	2021	2020
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen (inkl. Sozialkosten)	452	382
Gehälter Personal	17'054	16'577
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	1'648	1'571
Beiträge an Pensionskasse	1'418	1'398
Übrige Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	173	255
Übriger Personalaufwand	747	569
Total Personalaufwand	21'492	20'752

SACHAUFWAND

	2021	2020
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Raumaufwand	979	853
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	6'116	5'389
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	262	265
Honorare der Prüfgesellschaft	191	191
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	175	187
- davon für andere Dienstleistungen	16	4
Übriger Geschäftsaufwand	4'125	3'713
Total Sachaufwand	11'673	10'411

Im Weiteren wurden Honorare von 40'000 Franken an die Prüfgesellschaft in den Sachanlagen aktiviert.

AUSSERORDENTLICHER ERTRAG UND AUFWAND

	2021		2020	
	Aufwand in 1'000 CHF	Ertrag in 1'000 CHF	Aufwand in 1'000 CHF	Ertrag in 1'000 CHF
Erfolg aus Verkauf Beteiligung	0	0	0	37
Erfolg aus Verkauf von Sachanlagen	0	282	0	2
Total	0	282	0	39

VERÄNDERUNGEN VON RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISKEN

	2021		2020	
	Aufwand in 1'000 CHF	Ertrag in 1'000 CHF	Aufwand in 1'000 CHF	Ertrag in 1'000 CHF
Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken	15'334		9'524	
Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken		0		0

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an den Regierungsrat des Kantons Obwalden, Sarnen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Obwaldner Kantonalbank bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 46 bis 67) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Bankrats

Der Bankrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Bankrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank.

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Silvan Bieri
Revisionsexperte

Luzern, 21. Februar 2022

Bürgschaftsfonds Obwalden

Der «Bürgschaftsfonds Obwalden» ist eine eigene juristische Person mit Sitz in Sarnen. Er bezweckt, den Einwohnern und Unternehmen im Kanton Obwalden die Bürgschaft für Darlehen und Kredite auf eine zeitlich beschränkte Dauer zu gewähren. Die Verpflichtungen des Bürgschaftsfonds haben im 68. Geschäftsjahr um 0,67 Prozent abgenommen. Bei den neu gewährten Bürgschaften handelt es sich bei CHF 874'300.00 um ergänzende Bürgschaften sowie bei CHF 40'000.00 um reine Bürgschaften. Auf bestehenden Bürgschaften wurden Abzahlungen von CHF 945'985.60 geleistet.

Die Bürgschaften mit ergänzender Sicherheit haben netto um CHF 41'685.60 auf neu CHF 4'367'402.00 abgenommen. Bei diesen Sicherheiten handelt es sich ausschliesslich um Pfandrechte auf landwirtschaftlichen Liegenschaften.

Die reinen Bürgschaften haben netto um CHF 10'000.00 auf neu CHF 296'000.00 zugenommen.

Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr erzielte der Bürgschaftsfonds Obwalden einen Ertrag von CHF 18'954.30 und verzeichnete einen Aufwand von CHF 15'670.30. Die Rechnung schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 3'284.00, der gemäss Gesetz des Bürgschaftsfonds Obwalden dem Reservefonds zuzuweisen ist.

Bilanz

In der Bilanz per Jahresende bestanden die Aktiven aus Flüssigen Mitteln von CHF 229'129.41, aus Wertschriften von CHF 3'200'000.00 sowie aus Debitoren, Beteiligungen und Aktiven Rechnungsabgrenzungen von CHF 109'903.35. Das Stammkapital von CHF 1'000'000.00 und der ordentliche Reservefonds (nach Gewinnzuweisung) von CHF 2'453'032.76 ergeben insgesamt Eigenmittel von CHF 3'453'032.76. Aufgrund des gesetzlich vorgeschriebenen Haftungskoeffizienten müssen per 31. Dezember 2021 Eigenmittel von CHF 918'837.04 zur Deckung der eingegangenen Bürgschaftsverpflichtungen vorhanden sein. Die Kapitalüberdeckung betrug CHF 2'434'195.72.

Risiko

Bei den gewährten Bürgschaften besteht ein moderates Ausfallrisiko. Aufgrund der limitierten Höhe der einzelnen Bürgschaften ist dieses Risiko für den Bürgschaftsfonds Obwalden tragbar. Zudem sind für 93,7 Prozent des Bürgschaftsengagements Zusatzsicherheiten hinterlegt.

Die Wertschriftenanlagen werden bei der Obwaldner Kantonalbank in Form von Kassenobligationen getätigt. Die Kassenobligationen sind durch die Staatsgarantie der Obwaldner Kantonalbank gesichert.

Organe

Die Organe des Bürgschaftsfonds Obwalden sind identisch mit denjenigen der Obwaldner Kantonalbank.

BILANZ PER 31. DEZEMBER

	2021	2020
	in CHF	in CHF
Aktiven		
Kontokorrent der Obwaldner Kantonalbank	229'129.41	222'941.71
Wertschriften	3'200'000.00	3'200'000.00
Beteiligungen	100'000.00	100'000.00
Eidg. Steuerverwaltung (VST)	4'961.25	5'941.25
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'942.10	6'865.80
	3'539'032.76	3'535'748.76
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Rückstellung für Ausfallrisiken	86'000.00	86'000.00
Stammkapital	1'000'000.00	1'000'000.00
Ordentlicher Reservefonds	2'449'748.76	2'447'289.46
Jahresgewinn/-verlust	3'284.00	2'459.30
	3'539'032.76	3'535'748.76

Die Geschäftsleitung beantragt, den Jahresgewinn von CHF 3'284.00 dem Reservefonds zuzuweisen.
Der Reservefonds erhöht sich nach dieser Zuweisung auf Total CHF 2'453'032.76.

ERFOLGSRECHNUNG

	2021	2020
	in CHF	in CHF
Aufwand		
Verwaltungskosten	13'462.50	13'462.50
Diverser Aufwand	2'207.80	2'207.80
Bildung Rückstellung für Ausfallrisiken	0.00	0.00
Jahresgewinn	3'284.00	2'459.30
	18'954.30	18'129.60
Ertrag		
Bankzinsen	0.00	0.00
Wertschriftenertrag	13'251.30	15'889.60
Provisionen für Bürgschaftsverpflichtungen	5'703.00	2'240.00
Liquidationsgewinn Beteiligungen	0.00	0.00
Jahresverlust	0.00	0.00
	18'954.30	18'129.60

ENTWICKLUNG DER BÜRGschaften 2011-2021

Jahr	Bewilligte Gesuche	Bürgschaftssumme Eingänge in CHF	Bürgschaftssumme Abgänge in CHF	Stand der Bürgschaften am Jahresende in CHF
2011	7	339'000.00	849'265.00	4'979'204.00
2012	5	455'000.00	736'552.00	4'697'652.00
2013	2	345'000.00	586'172.00	4'456'480.00
2014	6	1'114'600.00	787'781.00	4'783'299.00
2015	7	2'055'250.00	418'269.00	6'420'280.00
2016	9	1'721'568.00	937'033.00	7'204'815.00
2017	3	679'150.00	695'410.60	7'188'554.40
2018	3	122'800.00	1'326'783.60	5'984'570.80
2019	4	815'500.00	864'220.60	5'935'850.20
2020	3	304'400.00	1'545'162.60	4'695'087.60
2021	4	914'300.00	945'985.60	4'663'402.00
Per 31. Dezember 2021 bestanden:				
9 reine Bürgschaften für				296'000.00
34 Bürgschaften mit ergänzender Sicherheit für				4'367'402.00
43 Total				4'663'402.00

NACHWEIS DES BÜRGschaftSPOTENZIALS

Art der Bürgschaft und Gruppe	Bürgschafts- verpflichtung in CHF	Zinszuschlag 15 Prozent in CHF	Total max. Verpflichtung in CHF	Haftungskoeff. durch Bürgschaft in %	Deckungs- nachweis in CHF
Grundkapital und Reserven ./.. Beteiligungen (gemäss Art. 11 Abs. 2 des Reglements über die Organisation und Verwaltung des Bürgschaftsfonds Obwalden)					3'453'032.76
Reine Bürgschaften					100'000.00
Handel und Gewerbe	296'000.00	44'400.00	340'400.00		
Landwirtschaft	0.00	0.00	0.00		
Unselbstständige und freie Berufe	0.00	0.00	0.00		
2021	296'000.00	44'400.00	340'400.00	25,00%	85'100.00
2020	286'000.00	42'900.00	328'900.00		
Ergänzende Bürgschaften					
Handel und Gewerbe	0.00	0.00	0.00		
Landwirtschaft	4'367'402.00	655'110.30	5'022'512.30		
Unselbstständige und freie Berufe	0.00	0.00	0.00		
2021	4'367'402.00	655'110.30	5'022'512.30	16,60%	833'737.04
2020	4'409'087.60	661'363.14	5'070'450.74		
Kapitalüberdeckung					2'434'195.72

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an den Regierungsrat
des Kantons Obwalden des Bürgschaftsfonds Obwalden

Sarnen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang - Seiten 71 bis 72) des Bürgschaftsfonds Obwalden für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung sind der Bankrat und die Geschäftsleitung der Obwaldner Kantonalbank verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz über den Bürgschaftsfonds Obwalden sowie dem Reglement über die Organisation und Verwaltung des Bürgschaftsfonds Obwalden entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Silvan Bieri
Revisionsexperte

Luzern, 21. Februar 2022

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Impressum

Redaktion
Obwaldner Kantonalbank, Sarnen

Titelbild und Architekturbilder Quadrum
Samuel Büttler, Sarnen

Porträtbilder
janmaat GmbH, Sarnen

Layout
Metapur AG, Sarnen

Druck
von Ah Druck AG, Sarnen



Obwaldner Kantonalbank

Im Feld 2
6060 Sarnen

041 666 22 11
info@okb.ch
www.okb.ch

www.newhome.ch
www.funders.ch/okb